Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950
1947

90 (31.7.1947)

Visual Library

2. Jahrgang / Nummer 90
Verlag: Badendruck GmbH., Karlsruhe, Lammstr. 1b—5, Tel. 4051/53

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Karlsruhe, Donnerstag, 31. Juli 1947
Monatlicher Bezugspreis RM. 2.30
Postbezug RM 2.60 zuzügl. Bestellgebühr

Sowjetunion sagt für Londoner Deutschlandbesprechungen der stellvertretenden Außenminister im Oktober zu

Auch USA und Frankreich sind grundsätzlich mit der englischen Einladung einverstanden — Frankreich für „gesundes europäisches Herz" — Übermittlung der Fragebogen für Deutschland beschlossen

London, 30. Juli (Dena-Reuter). Die sowjetische Regierung hat eine von Großbritannien ausgegangene Einladung zu einer Konferenz der für Deutschland zuständigen Stellvertreter der Außenminister der vier Großmächte angenommen, die Anfang Oktober in London stattfinden soll. Die Einladung war vor drei Wochen gleichzeitig den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion und Frankreich übermittelt worden.

Die sowjetische Annahme stellt die erste offizielle Antwort auf die britische Einladung dar. Die französische Regierung hat sich grundsätzlich mit der geplanten Konferenz einverstanden erklärt. USA hat beschlossen, die Einladung anzunehmen.

Der Annahme der britischen Einladung durch die Sowjetunion wird in Londoner diplomatischen Kreisen eine nicht geringe Bedeutung beigemessen, weil sie eine positive Zusicherung für die Zukunft darzustellen scheint, daß Moskau keine Änderung der getroffenen Abmachungen für eine Regelung der deutschen Frage plane, die auf der November-Konferenz der Außenminister einer Lösung weiter entgegengeführt werden soll.

Den für Deutschland zuständigen Stellvertretern der Außenminister wurde in Moskau die folgenden drei Punkte zur Bearbeitung übergeben: Die Ausarbeitung eines Verfahrens zur Vorbereitung des deutschen Friedensvertrages, der zukünftige politische Aufbau Deutschlands und die Entschädigung für Interessen von Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen in Deutschland.

Frankreich fordert Sowjetunion erneut zur Teilnahme am Marshall-Plan auf

New York, 30. Juli (Dena-Reuter). Frankreich hat am Dienstag vor dem Wirtschafts- und Sozialrat einen Appell an die Sowjetunion gerichtet, ihr Mißtrauen aufzugeben, und mit an dem Marshall-Plan für einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas teilzunehmen. Frankreich erstrebe ein allgemeines Übereinkommen über den Vorschlag des amerikanischen Außenministers Marshall und halte die gegenwärtige Lage in keiner Weise für endgültig. Wie wir wiederholt erklärt haben, sind noch alle Türen offen, fügte Boris, der französische Delegierte, hinzu.

Ein Vorrang für den Wiederaufbau Deutschlands sei „unzulässig und untragbar", auf der anderen Seite sei es aber ebenso gefährlich, im Herzen Europas ein Deutschland zu belassen, dessen ungesunde wirtschaftliche Verhältnisse sich auf andere Länder ausbreiten könnten.

Fragebogen an Befehlshaber der vier Besatzungszonen wird übermittelt

Paris, 30. Juli (Dena-INS). Der Kooperationsausschuß der Europa-Konferenz hat am Dienstagabend beschlossen, den Oberbefehlshabern der vier Besatzungszonen Deutschlands die gleichen Fragebogen zu übermitteln, die den 16 Staaten, die an der Konferenz teilnehmen, bereits zugestellt worden sind.

Wieder keine Einigung über Ministerpräsidenten-Empfang

Berlin, 30. Juli (Dena). Der alliierte Kontrollrat gelangte in seiner Mittwochsitzung über die Frage des Empfanges der Ministerpräsidenten aus den Westzonen sowie aus der sowjetischen Besatzungszone zu keiner Einigung. Die Angelegenheit wurde daher wieder von der Tagesordnung abgesetzt.

Abkommen über deutsche Binnenschiffs-Transporte

Berlin, 30. Juli (Dena). Ein Abkommen, das die Verwendung von Schleppern aus der britischen Zone zur Güterbeförderung auf der Elbe zwischen Hamburg und Magdeburg und von Schleppern der sowjetischen Zone im Verkehr zwischen Magdeburg und Binnenhäfen der Tschechoslowakei vorsieht, ist zwischen der britischen und der sowjetischen Militärregierung für Deutschland abgeschlossen worden, so gab am 25. Juli die britische Militärregierung bekannt.

310 000 t Weizen und Mehl für anglo-amerikanische Zone

Washington, 30. Juli (Dena-Reuter). Die Vereinigten Staaten werden im September 1947 insgesamt 255 000 t Weizen und 55 000 t Mehl in die amerikanische und die britische Besatzungszone Deutschlands liefern, teilte das amerikanische Landwirtschaftsministerium am Montag mit.

Die Eisenbahner-Gewerkschaft bestreitet Schuld der Eisenbahner an der Transportkrise

Frankfurt, 30. Juli (Dena). Gegen die Ausführungen des stellvertretenden Leiters der Transportabteilung der amerikanischen Militärregierung für Deutschland, Oberst John S. Niles, nach denen die Schuld an der gegenwärtigen Transportkrise, die sich zum Herbst voraussichtlich noch verschärfen dürfte, bei den deutschen Verwaltungsstellen der Eisenbahnen und den Eisenbahnarbeitern liege, wandte sich am 25. Juli der Landesvorsitzende der Einheitsgewerkschaft „Eisenbahnen, Wasser- und Landstraßen", Hermann Salomon, in einer Erklärung: Die Gewerkschaften wüßten, so erklärte Salomon, daß Eisenbahnverwaltung und Eisenbahnarbeiter ihrer Pflicht und Schuldigkeit dem deutschen Volk und den Besatzungsbehörden gegenüber nicht nur genügten, sondern daß sie darüber hinaus sogar trotz erschwerender Umstände, ihre Pflicht aufopferungsvoll erfüllt hätten.

Kongreß verschiebt Verhandlung über Liberty-Schiffe

Washington, 30. Juli (Dena-Reuter). Ein in letzter Minute noch eingebrachter Antrag, den Vorschlag der Überlassung von 75 Liberty-Schiffen für die Benutzung durch die deutsche Wirtschaft und Bemannung durch deutsche Matrosen zu behandeln, wurde vom US-Kongreß am 26. Juli verschoben. Der früheste Termin, zu dem diese Vorlage wieder eingebracht werden kann, ist der Januar 1948, da dem Kongreß vor Antritt seiner fünfmonatigen Vertagung nur noch wenige Stunden zur Verfügung stehen, während denen er sich mit anderen für ihn wichtigeren Dingen befassen wird.

Keine US-Hilfe für Ungarn

Washington, 30. Juli (Dena-INS). Das amerikanische Außenministerium beschloß am Montag, Ungarn von der Liste der Länder, die im Rahmen des Programms zur Festsetzung der UNRRA-Tätigkeit Hilfsleistungen von den Vereinigten Staaten erhalten sollen, zu streichen. Eine ähnliche Entscheidung wurde in der vergangenen Woche im Falle Polens getroffen.

Türkischer Ministerpräsident führt Besprechung mit Armeeführern

Istanbul, 30. Juli (Dena-INS). Der türkische Ministerpräsident Recep Peker hatte am 29. Juli eine mehrstündige Sonderbesprechung mit dem Kriegsminister, dem Generalstabschef und allen militärischen Kommandeuren. Nach der Besprechung begaben sich die Teilnehmer gemeinsam zu dem Kriegshafen Golcuk.

Politische Beobachter nehmen an, daß die Konferenz wegen der Lage in Griechenland und wegen des Wachsens der „kommunistischen Gefahr" einberufen wurde, während andere die Besprechungen mit dem bevorstehenden Besuch amerikanischer Flotteneinheiten in der Türkei in Verbindung bringen.

Die holländischen Operationen in Indonesien sind zum größten Teil beendet

Bad Nauheim, 30. Juli (Dena). Holländische Luftlandetruppen wurden gegen indonesische Stellungen im Kampfgebiet von Bandöng (Westjava) eingesetzt. In Bandöng finden schwere Straßenkämpfe statt, während Tjiparaj 20 Kilometer südöstlich von Bandöng von republikanischen Streitkräften wieder eingenommen wurde. Auf Westjava haben sich 736 holländische Soldaten mit ihren Waffen indonesischen Streitkräften ergeben.

Von indonesischer Seite wurde erklärt, daß die großen im Westen Javas liegenden Plantagen zerstört würden, wenn die Holländer ihren Vormarsch in diesem Gebiet fortsetzen.

Indonesische Luftstreitkräfte unternahmen, wie das indonesische republikanische Hauptquartier laut INS bekanntgibt, am Dienstag ihren ersten Angriff auf niederländisches Gebiet und bombardierten die Häfen Semarang und Soerabaja.

Vier Ölfelder in Pendopo in Süd-Sumatra, die der „Standard Oil Company" gehören, stehen, wie das Hauptquartier der niederländischen Streitkräfte laut Reuter meldet, in Flammen.

Indonesische Freischärler vor Batavia. Indonesische Freischärler haben, wie das Hauptquartier der indonesischen Streitkräfte meldet, am Dienstag westlich von Batavia an verschiedenen Stellen einen Fluß überschritten und versuchen, in die Stadt einzudringen.

Indonesische Angriffe westlich von Soerabaja sind, wie das holländische Kommuniqué meldet, abgewiesen worden.

Operationen voraussichtlich bald beendet

Den Haag, 30. Juli (Dena-INS). Ein Sprecher der Niederländisch-Indienarmee erklärte am Dienstag, die wesentlichsten Operationen der niederländischen Truppen in Indonesien seien jetzt vollendet, es könne jedoch möglicherweise notwendig sein, noch verschiedenerorts mit Waffengewalt vorzugehen.

Weltgewerkschaftsbund protestiert

In einem in Paris veröffentlichten Manifest verurteilte der Weltgewerkschaftsbund am Montag das militärische Vorgehen der Holländer in Indonesien und fordert unverzügliche Einstellung der gegenwärtigen Feindseligkeiten.

Holländisch-indonesischer Konflikt erstmals vor Wirtschafts- und Sozialrat

New York, 30. Juli (Dena). Der indische Delegierte beim Wirtschafts- und Sozialrat der UN, Sir Ramaswani Mudaliar, brachte am Dienstag in der Sitzung des Rates zum ersten Male den holländisch-indonesischen Konflikt zur Sprache. Er protestierte gegen die Anwendung von Gewaltmaßnahmen zur Unterdrückung der indonesischen Unabhängigkeitsbestrebungen und befürwortete die von der indischen Regierung getroffene Entscheidung, das Problem vor die Vereinten Nationen zu bringen.

Der Rundfunk muß frei sein

Stuttgart, 30. Juli (Dena). Der Gesetzentwurf über die Bildung einer Süddeutschen Rundfunk GmbH. wurde dem württembergbadischen Landtag am Mittwoch vom Direktor der amerik. Militärregierung zurückgegeben, da er eine beherrschende Stellung der Regierung im Rundfunkwesen vorsehe.

Die Ruhrkohlebesprechungen beginnen

Keine Änderung der englischen Politik über Verstaatlichung der Ruhrbergwerke

London, 30. Juli (Dena-Reuter). Britische Beamte bestätigten am Dienstag Berichte aus Washington, nach denen die anglo-amerikanischen Besprechungen über die Ruhrkohle Ende dieser Woche in den Vereinigten Staaten beginnen würden.

Es wurde offiziell mitgeteilt, daß das Datum für den Beginn der Verhandlungen noch nicht festgelegt worden und die Zusammensetzung der britischen Delegation noch nicht endgültig abgeschlossen sei. Ein britischer Sprecher erklärte, daß sich die britische Politik über die Verstaatlichung der Ruhrbergwerke nicht geändert habe.

Schumacher zur Ruhrkonferenz

Hannover, 30. Juli (Dena). Dr. Kurt Schumacher begrüßte in einem Sonderinterview mit INS die amerikanische Initiative zur bevorstehenden Ruhrkonferenz in Washington und betonte dabei, die deutsche Produktionskraft werde der Vergangenheit angehören, wenn nicht bald etwas geschehe. Zum französischen Einspruch gegen Deutschlands Einbeziehung in den Marshall-Plan erklärte er: „Ich habe manchmal den Eindruck, daß Paris den kollektiven Selbstmord 70 Millionen Deutscher für die einzige Garantie der Sicherheit hält." Wir sind bereit, beim Wiederaufbau Frankreichs zu helfen, jedoch nicht um den Preis eines Ruins der deutschen Wirtschaft. Die Welt habe eine dreifache Garantie der Sicherheit: Den Kontrollrat, den deutschen Willen zur Mitarbeit und die Tatsache, daß Deutschland wirklich entwaffnet sei.

Eine sozialisierte deutsche Industrie sei amerikanischer Anleihen würdiger als eine privatkapitalistische Industrie; denn auch sie bleibe konkurrenzfähig.

Punktsystem und Leistung

Düsseldorf, 30. Juli (WID). Produktionsleiter Mr. Collins, der die Pressekonferenz von „Villa Hügel" noch einmal leitete, gab den Inhalt des neuen Abkommens bekannt, das zwischen der britischen und amerikanischen Militärregierung zur Erzielung einer höheren Kohlenförderung abgeschlossen worden ist. Der Plan ist von den Besatzungsmächten nach Besprechungen und Verhandlungen mit den zuständigen deutschen Stellen, vor allem des Bergbaus und des Industrieverbandes Bergbau, zustandegekommen und zerfällt in drei Hauptteile.

Für jeden Untertagearbeiter im Steinkohlenbergbau ist nach Punkt eins als einmalige Sondergabe ein „Carepaket" von insgesamt 40 000 Kalorien (also 10 Bergmanns-Tagessätze) vorgesehen, wenn sie innerhalb der nächsten 16 Wochen in einer vierwöchigen Frist erneut ihre bisherige Höchstleistung seit Kriegsende erreichen. Maßgebend ist das Fördererergebnis jeder Zeche, nicht die Einzelleistung. Hier erhalten die neugebildeten Produktionsausschüsse auf den Zechen ein wichtiges Aufgabengebiet. An diese aus Zechen- und Gewerkschaftsvertretern bestehenden Ausschüsse sind bereits Rundschreiben herausgegangen mit der Bitte, die jeweils erreichten Höchstzahlen in diesem Rahmen festzusetzen. Auf die Frage, ob es nicht möglich sei, neue Vergünstigungen mehr mit der persönlichen Leistung zu koppeln, erklärte Mr. Collins, daß Verhandlungen mit dem Punkteausschuß im Gange seien, um auch in dieser Hinsicht ein neues befriedigendes System zu finden. Beschlüsse sind noch nicht gefaßt.

Der zweite Punkt der neuen Vereinbarung legt fest, daß, wenn die Höchstproduktion beibehalten wird, jedem auf der Grube Beschäftigten die restlose Einlösung seiner Lebensmittelrationen gesichert wird, einschließlich seiner Ansprüche aus dem Punktsystem. Diese Garantie soll unabhängig von der allgemeinen Lebensmittellage gegeben werden. Punkt drei bestimmt, daß, wenn die Steigerung der Förderung anhält, ein Teil des Kohlenexports zum Einkauf von Lebensmitteln und Konsumgütern für Bergleute im Ausland verwandt wird. Dies würde die Belieferung der Bergleute mit den Dingen des Punktsystems auf alle Fälle sicherstellen und außerdem eine größere Auswahl und Mannigfaltigkeit garantieren. (Die Punkte 2 und 3 gelten für den gesamten Kohlenbergbau, nicht nur für Steinkohle.)

Bergbau richtet Entschließung an die Ruhrkohlen-Konferenz

Bochum, 30. Juli (Dena). Die Überführung der wirtschaftlichen und sozialen Verfügungsgewalt der Kohlenwirtschaft in deutsche Hände fordert der geschäftsführende Vorstand des Industrieverbandes Bergbau in einer Entschließung, die an die Teilnehmer der kommenden Ruhrkohlenkonferenz in Washington gerichtet ist.

USA müssen sowjetischer Expansionspolitik Einhalt gebieten

New York, 30. Juli. (Dena-INS). Der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses des Repräsentantenhauses, der republikanische Abgeordnete Charles A. Eaton erklärte in einem Artikel in der neuen Ausgabe der Monatszeitschrift „American Magazine", die Vereinigten Staaten sollten die Sowjetunion ersuchen, ihre Expansionsbestrebungen einzustellen, andernfalls sie drastische Maßnahmen durch die USA oder die Vereinten Nationen zu erwarten hätte.

Englische Kabinettsumbildung?

London, 30. Juli (Dena-INS). Der britische Premierminister Clement Attlee soll nach Berichten des Londoner „Daily Mirror" beschlossen haben, innerhalb der nächsten drei Wochen eine Umbildung des britischen Kabinetts in größerem Umfange vorzunehmen.

„Daily Expreß" erklärte, falls eine einschneidende Verringerung der britischen Streitkräfte angeordnet würde, werde Außenminister Bevin möglicherweise zurücktreten, da dies eine völlige Umstellung der britischen Außenpolitik bedeute. Aus informierten Kreisen wird berichtet, Attlees Vorschläge zur Verhinderung eines Zusammenbruchs der nationalen Wirtschaft könnten eine weitere Verminderung der Streitkräfte umfassen, um die Zahl der Arbeitskräfte für die Industrie zu erhöhen.

Die Direktorenkontroverse CDU-SPD

Dr. Kurt Schumacher zur Frankfurter Entscheidung — Adenauer antwortet

Düsseldorf, 30. Juli (Dena). Dr. Kurt Schumacher schreibt in der letzten Ausgabe des „Sozialdemokratischen Pressedienstes" zur Ablehnung des sozialdemokratischen Kandidaten für das Verwaltungsamt für Wirtschaft in Frankfurt durch die CDU: Das Verwaltungsamt für Wirtschaft, so heißt es in den Ausführungen Dr. Schumachers, sei die einzige bisherige bizonale Position der SPD, diese könne daher auf dieses Amt nicht verzichten.

Die CDU sei jetzt zusammen mit der FDP Trägerin der Wünsche des deutschen Restkapitalismus. Diese beiden Parteien seien Nutznießer des Verbots der SPD in der Ostzone. Sie wollten jetzt Nutznießer der Aufteilung Deutschlands in zwei Teile sein. Mit ihrer kapitalistischen Wirtschaftspolitik werden sie den trennenden Graben noch vertiefen.

Adenauer antwortet Schumacher

Eutin, 30. Juli (Dena-DPD). Dr. Konrad Adenauer, der Vorsitzende der CDU in der britischen Zone, wies hier am Montag die Behauptung Dr. Schumachers, die CDU habe versucht, die totale Macht für die Wirtschaft in Westdeutschland an sich zu reißen, zurück und erklärte, Schumacher habe in seinem Aufsatz: „Klare Fronten — die CDU als Unternehmerpartei", die Tatsachen auf den Kopf gestellt.

Da die SPD neben den in ihrem Besitz befindlichen Wirtschaftsministerien aller Länder der beiden Zonen auch noch das Amt des Wirtschaftsdirektors im bizonalen Wirtschaftsrat verlangte, habe sie genau das getan, was Dr. Schumacher der CDU vorwerfe.

Düsseldorf, 30. Juli (Dena). Bei den Verhandlungen im Wirtschaftsrat zwischen CDU—CSU und SPD ist, wie Dr. Konrad Adenauer, der Vorsitzende der CDU in der britischen Zone, am Mittwoch einem Dena-Vertreter erklärte, von seiten der CDU angeregt worden, einem Sozialdemokraten das Wirtschaftsdirektorat zu überlassen, wenn zum Ausgleich dafür drei Wirtschaftsministerien, und zwar in Niedersachsen, Rheinland-Westfalen und Bayern, der CDU—CSU überlassen würden. Die Vertreter der SPD hätten jedoch darauf erklärt, daß sie auf die Besetzung der Wirtschaftsministerien in den Ländern keinen Einfluß hätten. Damit sei diese Anregung der CDU—CSU erledigt gewesen.

Die CDU beanstandet

Köln, 30. Juli (Dena-DPD). „Die CDU-CSU beanstandet es sehr, daß der Zweizonen-Exekutivrat in den beiden dem Wirtschaftsrat vorgelegten Listen der zu wählenden Verwaltungsdirektoren nur die parteipolitischen Linien berücksichtigt hat", erklärte am 28. Juli ein Sprecher der CDU-Leitung. „Er beging in seinen Vorschlägen beide Male den Fehler, nur die Mitglieder einer Partei zu benennen und nahm somit die Möglichkeit einer parteipolitischen Einigung."

Im Telegrammstil

Washington. James Forrestal, von Präsident Truman zum ersten amerikanischen Verteidigungsminister ernannt, bezeichnete am 28. Juli die Vereinigung des US-Kriegs- und Flottenministeriums als den „entscheidendsten Schritt in der Festlegung der militärischen Politik der USA seit der Bildung der Republik". (Dena-INS)

Washington. Der republikanische Vorsitzende des Ausschusses für außenpolitische Angelegenheiten des amerikanischen Repräsentantenhauses, Charles A. Eaton, forderte die Einberufung einer Sondersitzung des Kongresses im Oktober zur Erörterung des Marshall-Planes. (Dena-INS)

New York. Großbritannien und Frankreich unterstützten in der Montagssitzung des Weltsicherheitsrates über Griechenland die Ansicht, daß der Rat das Recht haben sollte, überall Untersuchungen durchzuführen, wo die Wahrscheinlichkeit einer politischen Spannung besteht und daß diese durch kein Land auf Grund der „nationalen Souveränität" verhindert werden könnte. (Dena-Reuter)

New York. Albanien, Jugoslawien und Bulgarien haben dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen am Dienstag mitgeteilt, daß sie die Errichtung einer Grenzuntersuchungskommission der Vereinten Nationen nicht billigen werden. (Dena-Reuter)

London. Unter den 12 Politikern der britischen Zone, die am nächsten Montag nach England reisen, um die britischen parlamentarischen Einrichtungen an Ort und Stelle kennenzulernen, befinden sich als Vertreter der SPD unter anderem der stellvertretende Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer und der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Max Brauer. (Dena-Reuter)

London. Die Unterzeichnung eines umfassenden Handelsabkommens zwischen der Sowjetunion und Jugoslawien wurde am Montag von Radio Moskau gemeldet. Im Rahmen dieses Vertrages wird die Sowjetunion industrielle Einrichtungen an Jugoslawien liefern. (Dena)

Paris. Frankreich hat die amerikanische Einladung zur Teilnahme an der Konferenz über den japanischen Friedensvertrag, die in Washington stattfinden soll, angenommen. (Dena-INS)

Prag. Die Verhandlungen zwischen tschechoslowakischen Regierungsstellen und Vertretern der britischen und amerikanischen Besatzungsbehörden in Deutschland sind hier am Dienstag mit dem Abschluß eines Handels- und Zahlungsabkommens beendet worden. (Dena)

Rom. Der sowjetische Botschafter in Italien, Michail Kostylew, hat, wie in zuverlässigen Kreisen des italienischen Außenministeriums bekannt wird, dem Außenminister Graf Carlo Sforza die Entsendung einer Wirtschaftsmission nach Moskau vorgeschlagen, die dort mit der sowjetischen Regierung Besprechungen über Wirtschaftsfragen führen soll. (Dena-Reuter)

Budapest. Der Unterstaatssekretär im ungarischen Justizministerium und ehemalige Leiter der Partei der kleinen Landwirte, Zoltan Pfeiffer, erhielt am Dienstag von General I. R. Swiridow, dem sowjetischen Vertreter im Alliierten Kontrollrat für Ungarn, die Genehmigung zur Bildung der neuen „Ungarischen Unabhängigen Partei". (Dena-Reuter)

Athen. Der griechische Minister für öffentliche Ordnung, General Napoleon Zervas, verließ am Montag während der Diskussion über die militärischen Operationen gegen die Guerillas die Sitzung des griechischen Kabinetts und drohte zurückzutreten. (Dena-Reuter)

Bad Nauheim. Die oppositionelle Nationale Bauernpartei Juliu Manius, ist wie BBC meldet, am Dienstag von der rumänischen Regierung aufgelöst worden. (Dena)

Düsseldorf. Der Vorsitzende der CDU in der britischen Zone, Dr. Konrad Adenauer, der kürzlich von einer Reise in die Schweiz zurückgekehrt ist, erklärte einem Dena-Vertreter, die Schweiz sei zur Zeit an Deutschland wegen seiner wirtschaftlichen und politischen Lethargie uninteressiert. (Dena)

Düsseldorf. Sämtliche Betriebe, die auf dem Gelände der Rheinmetall-Borsig-A.G. Düsseldorf untergebracht sind, erhielten am Montag einen Räumungsbefehl von der Entwaffnungskommission der britischen Militärregierung. (Dena)

Berlin. Die vom Ernährungs- und Landwirtschaftsrat ausgearbeiteten Anbaupläne für das kommende Erntejahr in der britischen und amerikanischen Besatzungszone Deutschlands sind von der amerikanischen und der britischen Militärregierung für Deutschland genehmigt worden und treten jetzt in Kraft. (Dena)

Trier. Der Sozialausschuß der Rheinland-Pfalz konstituierte sich laut Südena hier am Samstag und Sonntag auf einer sozialpolitischen Tagung. Zum Vorsitzenden des Ausschusses wurde der Wohlfahrtsminister von Rheinland-Pfalz, Hans Junglas gewählt. (Dena)

Prozesse, die Verbrechen sühnen

Ehemaliger Verlagsinhaber des „Stürmer" zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Nürnberg, 30. Juli (Dena). Dr. Willi Willmy, der Inhaber des Verlags, in dem der berüchtigte „Stürmer" Streichers, die „Fränkische Tageszeitung" und das „Achtuhr-Blatt", während des Dritten Reiches gedruckt worden waren, wurde am Mittwoch von dem Mittleren amerikanischen Militärgericht in Ansbach zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Willmy war schuldig befunden worden, sein Vermögen verschleiert und einem Nürnberger Rechtsanwalt Anteile an seinem Verlag übertragen zu haben, obwohl sein Vermögen nach Kontrollratsgesetz Nr. 52 gesperrt gewesen war.

Stalag-Prozeß in Hamburg. Die „Hamburger Allgemeine Zeitung" berichtet in ihrer Ausgabe vom 25. Juli:

„Es ist ein kaltblütiger Mord gewesen, gab am Donnerstag der sechste Angeklagte im Hamburger Stalag-Prozeß Walter Herberg dem Ankläger gegenüber zu, aber, so stellte er anschließend fest, ein Mord auf Anordnung des Staatsoberhauptes. Er habe an diesem Mord teilgenommen, jedoch ohne seinen Willen. Herberg, ehemaliger Gestapo-Beamter der Gestapo-Leitstelle Karlsruhe, ist der erste Angeklagte, der offen die Tat zugab und außerdem auch die Verantwortung für diese Erschießung eines britischen Fliegeroffiziers in der Nähe des KZ-Natzweiler übernahm.

Hierzu erfahren wir, daß der 40jährige verheiratete Walter Herberg von 1941—1945 bei der Karlsruher Gestapo-Leitstelle tätig war und als Kommissariatsleiter die Sparten „Abhören von Feindsendern, Heimtückegesetz, Zersetzung der Wehrmacht und Kriegsgefangene" bearbeitete. Herberg und Komplizen, die Schwarzschlächter mitunter zu Todesstrafen verurteilen ließen, schlachteten noch kurz vor Einmarsch der französischen Truppen im Gestapo-Gebäude in der Ritterstraße 10 Schweine und 2 Rinder. An dem Tag, als die ersten Granaten in Karlsruhe einschlugen und die Gestapo sich aus dem Staube machte, mußte speziell für die abzutransportierenden Schinken ein Lastwagen bereitgestellt werden. -ll-

Kriegsgefangene in Polen

Berlin, 30. Juli (Dena).

Taubner Heinz 1. 4. 1916, Teudt Karl 20. 9. 1912. Urban Heinrich 27. 8. 1902. Urban Josef 27. 12. 1912. Urban Karl 21. 8. 1908. Urban Karl 13. 10. 1909. Vogel Georg 16. 12. 1916. Vogel Gerhard 21. 2. 1911. Vogel Gerhard 7. 11. 1917. Waldeier Willi 6. 11. 1907. Waldemyer Rudolf 20. 9. 1915. Zemke Herbert 22. 10. 1929. Zemke Otto 9. 11. 1893 Dobel.
Ansorge Gerhard, 20. 9. 1927; Ansorge Paul, 25. 6. 1889; Anspach Horst, 13. 8. 1921: Anter Hans, 12. 3. 1910; Ballack Paul, 31. 8. 1900; Ballauf Horst, 31. 10. 1927; Ballast Reinhold, 24. 1. 1918; Baller Wilhelm, 27. 11. 1897; Ballerstaedt Wilhelm, 17. 11. 1891; Corazewski Gustav, 12. 2. 1909; Corbie Walter, 6. 9. 1911.

Fortsetzung folgt

Interzonaler Suchdienst für Dozenten und Studenten

Frankfurt a. M., 30. Juli. Der Suchdienst soll die Aufnahme der unterbrochenen wissenschaftlichen Lehr- und Forschungstätigkeit sowie die der persönlichen Verbindungen zwischen Dozenten und Studenten durch Übermittlung der neuen Anschriften fördern, besonders derer, die in den ehemals deutschen Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie lebten.

Die Meldungen bzw. Suchanträge sollen über folgende Punkte erschöpfend Auskunft geben (Block- oder Maschinenschrift!): Zuname, Vorname, Geburtstag und Geburtsort, Familienstand: Heimatanschrift am 1. 1. 1945, jetzige Anschrift (die Anschriften müssen Ortskreis, Reg.-Bezirk und Postleitzahl enthalten); Universitätsgrad, Fakultät, Fachsemesterzahl; Zeit- und Ortsangabe der besuchten höheren Lehranstalten (Abitur, Reifevermerk), der Universitäten und der Hochschulen einschließlich die jetzige oder Angabe des zur Zeit ausübenden Berufes und sind zu richten an den Suchdienst Rotkreuz-Studentengruppe der Universität Frankfurt am Main, Mertonstraße 17—25.

Protest gegen Kennkartenlochung

Stuttgart, 30. Juli. (Dena). Lizenzträger und Redakteure der „Stuttgarter Zeitung" haben sich, wie die „Stuttgarter Zeitung" am Dienstag veröffentlichte, in einem Brief an das Befreiungsministerium Württemberg-Baden geweigert, ihre Kennkarten lochen zu lassen. Sie protestieren dagegen, daß Nichtbetroffene, Nichtbelastete, Entlastete und Mitläufer in gleicher Weise behandelt werden.

Das Gespräch von Detmold

Mit der Zertrümmerung des nazistischen Machtstaats ist ein großer Teil des geistigen und materiellen Inhalts des 19. Jahrhunderts in voller Liquidation. Wir befinden uns in einer ideologischen Häutung. Davon werden viele der in unserem Vaterlande Darbenden weniger wissen wollen als von den Kalorien, aber gemach! Unsere Armutei und unser Hunger kommen eben davon, daß wir den falschen Ideen nachgerannt sind.

Einst war Europa ein vollgefülltes Brothaus für alle. Der nationalistische Rummel, das Marschieren, die Kriege und der Kampf um die Größe der Vaterländer, das Geraufe um sinnlose Phantome haben neben allen anderen Begleiterscheinungen der Not und des Elends aus dem reichsten Erdteil ein Armenhaus gemacht. Die Ideen haben also doch eine größere Auswirkung nach der positiven und negativen Seite, als dieser oder jener glauben mag. Man wird also den Wandlungen der Ideen eine für das zukünftige wirtschaftliche Leben hochbedeutsame Funktion zuerkennen müssen. Das ist eine eindeutige und von niemand zu widerlegende Erfahrung aus dem fürchterlichen Ablauf der letzten Geschichte.

Gerade aus dieser Entwicklung ergeben sich Berührungspunkte zwischen religiösen und soziologischen Erscheinungen, die sich früher, wie einmal Bebel, der alte Sozialistenführer sagte, wie Feuer und Wasser gegenüberstanden. Man hat angefangen miteinander ins Gespräch zu kommen, die Sozialisten und die Christen, man sucht Gemeinsamkeiten und Abgrenzungen, wobei die Anerkennung der gegenseitigen Realität durchaus Voraussetzung ist. Auf einer solchen Ebene vollzog sich die aufsehenerregende Begegnung der sozialistischen Parteiführung mit den Führern der evangelischen Kirche in Detmold. Dr. Schumacher und Pastor Niemöller waren dabei ebenfalls anwesend. Es muß sich um mehr als nur eine informatorische Unterhaltung gehandelt haben, wobei der Bedeutung des Gespräches dadurch kein allzugroßer Abtrag getan wird, daß der Rat der evangelischen Kirche nur einen Teil der deutschen Christenheit repräsentiert.

Die von Schumacher geführte Sozialdemokratie sieht den Marxismus und die von ihm begründete materialistische Weltanschauung in seinen wesentlichen philosophischen Grundzügen als durch die moderne wissenschaftliche Entwicklung überholt an und verkündet als dessen Weiterbildung, so wie es auf dem Parteitag zu Nürnberg in einer Reihe von Variationen geschah, den humanistischen Sozialismus. Der sozialistische Parteiführer formulierte das in Detmold so: „Die Atmosphäre des Aufklärungszeitalters in der Politik ist zu Ende. Ratio und Religio sind nicht mehr polare Gegensätze". Das besagt nichts anderes, als daß der von der frühen Sozialdemokratie aus dem Lager des bürgerlichen Rationalismus mit Inbrunst aufgenommene Fortschrittsglaube des 19. Jahrhunderts und die Überzeugung, daß aus ihm sich alle um den Menschen und sein Verhältnis zur Umwelt schwebenden Geheimnisse und Welträtsel letzten Endes lösen ließen, sich als ein überlebter Traum erwiesen hat. Nun ringt die vordem in der Hauptsache auf dem Fundament der ökonomischen Entwicklung begründete Bewegung um eine neue kulturelle Grundlage aus der inneren Erkenntnis heraus, daß die Ökonomie nicht die Ganzheit des Menschen, sondern nur einen Teilausschnitt aus der Gesamtheit der gesellschaftlichen Kultur umfaßt. Deshalb der von Schumacher so stark in den Vordergrund gestellte Humanismus mit dem Inhalt, die Werte und Würde der Persönlichkeit in einer mehr und mehr sich vergesellschaftenden Daseinswelt zu erhalten.

Es wird sich also bei der geschichtlichen Unterhaltung, die — wie berichtet wird — sich in einer guten Vertrauensatmosphäre abgespielt hat, vor allem um eine Bereinigung von heute nicht mehr zeitgemäßen Gegensätzen der religiösen und politischen Sphäre gehandelt haben, dazu sicherlich auch um die Herauskristallisierung von ethischen Momenten aus dem Born des christlichen Naturrechts zur Unterbauung dessen, was unter modernem Humanismus zu verstehen sei. Denn der Humanismus läßt sich ohne die Anerkennung der Werte des Christentums und seiner zeitlosen abendländischen Kulturschöpfungen nicht dauerhaft und tief genug begründen. Auf alle Fälle zeigt der Verlauf des Gesprächs zwischen den Partnern, daß beide bereit sind, das Rankenwerk überlebter Vorurteile abzustreifen und sich gegenseitig als unentbehrliche Faktoren zur Aufrichtung eines in seiner Seelenhaltung so tief erschütterten Volkes anzuerkennen und zu werten.

Es wird einer geraumen Zeit bedürfen, bis sich diese Entwicklung gegen das im Geistigen besonders zähe traditionelle Beharrungsvermögen so mancher Unbelehrbarer wirklich und wesentlich durchgesetzt hat, selbst wenn dieser neue Weg entschlossen weiterbeschritten wird. W. B.

Pastor Niemöller nicht anerkannt

Frankfurt, 30. Juli (Dena). Der Landesvorstand und der Landesausschuß „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes" (VVN) in Hessen haben nach eingehender Beratung Pastor Niemöller als Mitglied nicht anerkannt, weil Pastor Niemöller 1938 vor dem Sondergericht in Moabit erklärt habe, er habe schon seit den zwanziger Jahren eine positive Stellung gegenüber der NSDAP bezogen.

Die Erwiderung Pastor Niemöllers

Oslo, 30. Juli (Dena-DPD). Pastor Martin Niemöller, der hier gegenwärtig an der Weltkonferenz der christlichen Jugend teilnimmt, erklärte einem Vertreter der Osloer Zeitung „Dagebladet", die Entscheidung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes in Hessen, ihn nicht als Mitglied der VVN anzuerkennen, mache auf ihn nicht den geringsten Eindruck. „Ich kenne die Leute, die dahinter stehen", fügte Niemöller hinzu. „Sie sind von Haß erfüllt und huldigen dem Prinzip: Aug um Auge, Zahn um Zahn."

Südbadische Regierung ernannt

Freiburg, 30. Juli (Dena). Der badische Staatspräsident Leonhard Wohleb gab am Mittwoch gemäß Artikel 76 und 79 der Landesverfassung die Mitglieder seiner Regierung bekannt. Danach setzt sich das Kabinett wie folgt zusammen: Ministerialrat Dr. Schuehly (Badische christlich-soziale Volkspartei — BCSV), Ernährung und Landwirtschaft: Bürgermeister Schill (BCSV), Wirtschaft und Arbeit: Staatssekretär Dr. Leibbrandt (SPB), Justiz: Staatssekretär Dr. Nordmann (SPB), Kultus und Unterricht: Staatspräsident und Ministerpräsident Leonhard Wohleb (BCSV). Die Geschäfte des noch zu ernennenden Finanzministers wird der Ministerpräsident vorläufig wahrnehmen.

Eine 2. Division der südd. Oberliga

wurde am 30. Juli in Stuttgart-Fellbach ins Leben gerufen. Die beteiligten Vereine sind: KFV, Phönix, BC Augsburg, Bamberg, VfB Ingolstadt, SSV Ulm, Sportklub Stuttgart, Borussia Fulda, ASV Feudenheim, 1. FC Pforzheim, Bayern/Hof, Jahn Regensburg, Sportverein Wiesbaden, Rotweiß-Frankfurt oder VfL Kassel.

38,6 Grad im Schatten

Die zweite Hitzewelle dieses Sommers

Das Amt für Wetterdienst Karlsruhe teilt mit: Die erste Hitzewelle dieses Sommers hatten wir zu Ende Juni, die mit ihren Höchstwerten die bisherigen Maxima der Rheinebene übertraf. Ihr folgte nun, nachdem die ersten zwei Julidrittel sich ungefähr normal verhalten hatten, und auch die Niederschlagsmenge bis dahin ungefähr noch normal gewesen war, eine neue Hitze- und Dürreperiode. Die Tagesmittel der Temperatur überstiegen den Karlsruher Normalwert in den letzten Tagen meist um 7 bis 8 Grad (ähnlich ist es in ganz Nordbaden), und die Tageshöchstwerte lagen seit dem 22. über 30, ja seit dem 25. meist über 35 Grad.

Am 29. Juli erreichte das Maximum im Wetteramt Karlsruhe am Rande des Hardtwaldes 38,6 Grad, womit die höchste bislang in Karlsruhe gemessene Lufttemperatur (38,2 Grad am 28. Juli 1921) übertroffen ist. Dabei muß man bedenken, daß im Inneren der Stadt durch Rückstrahlung vom Asphalt und den Häusern die Lufttemperatur meist noch um 2 bis 3 Grad höher als in der freien Lage des Wetteramtes liegt!

Als Ursache der außergewöhnlichen Hitze und Trockenheit dieses Sommers ist festzustellen, daß sich der im Sommer gewöhnlich südlich der Alpen westostwärts verlaufende Hochdruckrücken in diesem Jahr meist bis weit nach Mittel- und Norddeutschland ausbreitete, so daß wir also Mittelmeerklima haben, und der für Deutschland „normale" häufige Durchzug von Regenfronten von West nach Ost in diesem Jahr nur Skandinavien und gelegentlich Norddeutschland berührte. Die letzte Ursache dieser anormalen Erscheinung dürfte in dem diesjährigen Sonnenfleckenmaximum zu suchen sein.

Wenn auch in den nächsten Tagen etwas kühlere Luft aus Westen unser Gebiet erreichen wird, so kann leider immer noch nicht versprochen werden, daß damit auch ergiebigere und verbreitete Regenfälle verbunden sein werden.

Alles hilft beim Ehrendienst! Raus mit dem Schutt aus unserer Heimatstadt!

In der Evangelischen Akademie der badischen Landeskirche zu Herrenalb fand in der Zeit vom 19. bis 25. Juli eine Tagung für Junglehrer und Junglehrerinnen statt. Die Tage wurden jeweils mit einer biblischen Vertiefung eingeleitet, bei der Antworten auf die Frage nach dem Wesen der Kirche, nach dem Verhältnis von Schicksal und Schuld und nach dem Sinn des Opfers gesucht wurden. Mehrere Male sprach Landesbischof Bender zu den Anwesenden über seine Erfahrungen in Schweden und unsere Existenz vor Gott. Landesjugendpfarrer Herrmann zeigte am Lebensbild von Johann Friedrich Flattich evangelische Erziehungsgrundsätze auf und schilderte an einem andern Tage den Weg der heutigen evangelischen Jugendarbeit. Pfarrer Dr. Schauer sprach über Wesen und Aufgabe des kirchlichen Unterrichts und Dr. Gruber, der auch das Singen leitete, über „Technik als Segen oder Fluch".

KURZE STADTNOTIZEN

Verlustmeldung von Kraftfahrzeugen. In den nach Kriegsende zunächst von der französischen Wehrmacht besetzten Teilen des Landes Württemberg-Baden ist seinerzeit eine große Zahl von Kraftfahrzeugen deutscher und ausländischer Herkunft von Dienststellen der französischen Wehrmacht beschlagnahmt und weggeführt worden. Im Zusammenhang mit der Rückführung von Kraftfahrzeugen aus ehemals von Deutschland besetzten Gebieten ist es von großer Bedeutung, Zahl und Art der von der französischen Wehrmacht beschlagnahmten und weggeführten Kraftfahrzeuge genau festzustellen. Alle früheren Eigentümer oder Besitzer solcher Fahrzeuge werden gebeten, schriftlich beim Straßenverkehrsamt in Karlsruhe, Gartenstr. 71, ihren Verlust bis zum 15. August 1947 anzumelden. (Näheres im Amtsblatt!)

Freiw. Ehrendienst. Der Treffpunkt zur Ableistung des Ehrendienstes am Samstag-Nachmittag (2. August) ist auf 13 Uhr, Baracke am Schloßplatz — Ecke Lammstr. — festgesetzt.

Die Städtische KZ-Betreuungsstelle, Neues Rathaus, Zimmer 219, ist bis einschließlich 2. August geschlossen.

Süßmost für Kinder. An Kinder von 1 bis 10 Jahren wird Kondima-Süßmost ausgegeben. Folgende Vorsichtsmaßnahmen sind dabei zu beachten: Die Süßmoste sind in hermetisch verschlossenen sieben Zehntel Originalflaschen haltbar gemacht. Mit einem Kronenkorkschlüssel wird im Beisein des Verbrauchers jede Flasche geöffnet und in das vom Verbraucher mitgebrachte Eigengefäß umgefüllt. Dieses ist sauber gespült mitzubringen. Gefäße, die nicht unmittelbar vor der Umfüllung frisch gesäubert sind, verderben den Saft. Die Lieferung erfolgt über den zuständigen Großhandel.

Schwarzhändler. Verhaftet wurde ein Ingenieur aus Baden-Baden wegen Schwarzmarktgeschäften mit 140 Paar Schuhen, wobei er für 1 Paar bis zu 500 RM verlangte. — Zur Anzeige gelangten einige Personen, die Schwarzhandelsgeschäfte mit Fotoapparaten betrieben, wobei Preise bis zu 42 000 RM je Apparat verlangt wurden.

Obstdiebe. Angezeigt wurden drei Personen, die gemeinsam von städtischen Obstbäumen in der Gemarkung Durlach 96 Pfd. Tafeläpfel gestohlen haben.

Gartenschaden durch Schafe. Angezeigt wurde ein 26jähriger Schäfer, weil er seine Schafherde so schlecht beaufsichtigte, daß mehr als hundert Schafe im Gartengelände Gänsweide bei Knielingen erheblichen Schaden anrichten konnten.

Todessturz. Eine 86 Jahre alte geistesgestörte Frau stürzte sich in der Moningerstraße vom dritten Stock auf den Hof hinunter. Sie war sofort tot.

Aus dem Fenster gesprungen. In der Nacht sprang ein 24jähriger Patient aus einem Fenster des Städt. Krankenhauses II (Artillerie-Kaserne) vom dritten Stock auf die Erde herab. Er erlitt nur leichte Verletzungen, so daß er in der Lage war, sich in Richtung KFV.-Platz zu entfernen. Eine Polizeistreife griff ihn auf und brachte ihn ins Krankenhaus zurück. Der Grund zur Tat ist noch nicht geklärt.

Ertrunken. Am 27. Juli ertrank, vermutlich infolge Herzschlags, im Strandbad Rappenwört ein 71 Jahre alter Rentner.

Verpflichtung. Opernsänger Thur Stahlberger wurde für die Spielzeit 1947/48 als 1. Opern- und Operettentenor an die Schwäbische Landesbühne Kaufbeuren/Allg. verpflichtet.

„Die Wahrheit über Jehovas Zeugen". Am Sonntag, 3. August, abends 20 Uhr, findet bei freiem Eintritt im Konzerthaus ein öffentlicher Vortrag der Internationalen Bibelforschervereinigung über obiges Thema statt.

Haßlocher Pferderennen. Am Sonntag, 3. August finden die Haßlocher Pferderennen (Pfalz) statt. Die Eintrittskarte gilt als Passierschein über die Maxauer Brücke und ist im Vorverkauf beim Reisebüro Union, Kaiserstr. 92, erhältlich.

Goldene Hochzeit. Die Eheleute Wilhelm Klapper-Karlsruhe, Durlacher Allee 38, begehen am 31. Juli das Fest der goldenen Hochzeit. Der Oberbürgermeister ließ dem Jubelpaar Glückwünsche nebst einer Ehrengabe übermitteln.

Bischofsworte an die Jugend. Erzbischof Dr. Conrad Gröber richtete zum Fest des seligen Markgraf Bernhard von Baden (24. Juli), ein Hirtenwort an die katholische Jugend seiner Erzdiözese. Es heißt darin: „Es ist mehr als zufällig, daß jetzt nicht nur bei uns, sondern auch in andern Ländern das Wort „Kreuzzug" des öfteren im religiösen Schrifttum oder in Predigten betont wiederkehrt. Denn wir brauchen den Teufel nicht an die Wand zu malen, wir hören und verspüren es alle, daß auch nach der Niederlage des vergangenen gottlosen Systems der Kampf um das Kreuz noch unvermindert andauert, wobei wir unter „Kreuz" sowohl das christliche Glaubens- und Sittenleben, als auch das Streben nach den idealen Gütern der Kultur und Wissenschaft verstehen, die dem Geiste eigen sind und uns nicht an die Erde mit ihren Enttäuschungen und Vergänglichkeiten binden." Der Oberhirte ermahnte schließlich die christliche Jugend, sich nicht auf sich selbst in persönlicher Abgeschlossenheit zu beschränken, sondern auch solche, die noch nicht gleichgesinnt sind, durch Beispiel und Belehrung zu Gleichgesinnten zu machen.

Bilanz eines Schuljahres / Betrübliche Schulverhältnisse

Der Abschluß eines Zeitraums gibt Anlaß zur Rückschau und Rechenschaft. Auch das Ende des Schuljahres 1946/47 fordert Rechenschaft. Die meisten Eltern werden wohl fragen: warum hat mein Kind nicht so viel gelernt, wie es hätte lernen sollen? Der Maßstab ist dabei neben dem Zeugnis vor allem die Erinnerung an vergangene Schuljahre, und was dort mehr gelernt und gekonnt wurde.

Auch der Lehrer weiß, daß die Kinder mehr können und besser erzogen sein sollten, als es tatsächlich der Fall ist. Aber man muß bedenken, daß von 40 Wochen nur 32 Wochen unterrichtet wurde, wobei noch 3 Wochen mit Kurzunterricht (täglich etwa 1 Stunde) abzuziehen sind. Und wenn voll unterrichtet wurde, kamen die Klassen auf höchstens 15—17 Wochenstunden. Das kann gar nicht anders sein, wenn z. B. in einer Karlsruher Schulabteilung für über 1000 Kinder nur 14 Lehrer einschließlich Schulleiter vorhanden sind, von denen wegen Krankheit täglich sicher mindestens einer ausfällt. Dazu ist nur der kleinere Teil der heute tätigen Lehrkräfte voll für den Elementarunterricht ausgebildet. Natürlich mangelte es an allen Enden und Ecken an den notwendigsten Lehr- und Lernmitteln. Zeitweise hatte der Lehrer kaum Kreide, um an die Tafel zu schreiben. Unter welchen Umständen aber die Kinder schreiben und rechnen lernen sollen, ist unglaublich. Jedes beschreibbare Material, angefangen vom Packpapier bis zum Taschenkalender, war zu finden. Und dabei sollten die Kinder sich an Sauberkeit und Ordentlichkeit gewöhnen! Die langerwarteten Lesebücher sind immer noch nicht da (wenigstens nicht in Karlsruhe); die im Schuljahr 1945/46 ausgegebenen Hilfslesebücher waren nur in verschwindend kleiner Anzahl vorhanden. Die am allerdringlichsten benötigte Erstkläßlerfibel ist noch nicht einmal in Aussicht gestellt! Einzig die Rechenbücher wurden im Frühjahr ausgeliefert.

Zu gewissen Zeiten schien es auch, als sei das Unterrichten nur eine Nebentätigkeit des Lehrers. Nahm schon die Austeilung der Schülerspeisung, besonders bei den Kleineren, eine geraume Zeit in Anspruch, so war auch täglich das Geld dafür einzuziehen, monatlich zu wiegen und zu messen, hin und wieder zu kassieren (Lernmittelbeitrag, Jugendherbergswerk, Kriegsgräberfürsorge), nicht selten auch Papierkrieg zu führen, wenn er sich wegen seiner Dringlichkeit nicht auf die unterrichtsfreie Zeit verschieben ließ.

Das wäre alles nicht so schlimm gewesen, hätten sich die Kinder und die Eltern in den außergewöhnlichen Verhältnissen nicht auch gewandelt. Auf Grund ihres schlechten Gesundheitszustandes wurden die Kinder viel anfälliger und fehlten wegen Krankheit zu oft. Oder es regnete, und sie hatten keine Schuhe. Oder die Mutter war krank, und sie mußten die kleinen Kinder hüten. Oder sie mußten für Kartoffeln und Gemüse anstehen, weil die Mutter dem Vater das Essen brachte. Oder sie mußten mit auf „Hamsterfahrt" gehen, wenn nicht die ganze Familie verhungern wollte. In einer Karlsruher Schule sind 13 Prozent ohne Vater, weil er gefallen oder gestorben, und weitere 13 Prozent, weil er vermißt oder in Gefangenschaft ist, das macht zusammen 26 Prozent. Jedes vierte Kind wächst ohne Vater auf! Dazu stehen 7 Prozent der Mütter tagsüber in Arbeit. Das mußte, zusammenwirkend mit allen anderen unguten Einflüssen, unbedingt auf eine allgemeine Senkung der Lernwilligkeit und Lernfähigkeit hinwirken, und es wird sich auch weiterhin immer stärker fühlbar machen, raffen sich nicht alle Eltern auf, der Schule mit ihren noch verbliebenen Kräften zur Seite zu stehen. Denn die Lehrer tun schon längst, was in ihren Käften steht. Mit der Schülerspeisung allein ist es nicht getan. Es geht um die Seele des Kindes, und zu ihr muß die gute Seele sprechen. Den Maßstab ihres Tuns gibt der Schule die Liebe zum Kind, und die setzt nach oben überhaupt keine Grenzen. B. G.

Theodor Munz †

In den Vormittagsstunden des 28. Juli verschied der Gründer und Direktor des bekannten Munzschen Konservatoriums in Karlsruhe, Theodor Munz. In die Tausende geht die Zahl derer, die an der von ihm gegründeten und geleiteten Anstalt ihre musikalische Ausbildung erhielten. Es ist unmöglich, an dieser Stelle die Geschichte dieses reichen Lebens, die auch die Geschichte des Konservatoriums ist, auszubreiten. Schon als der junge Musiker Theodor Munz nach Jahren der Lehrtätigkeit am Großherzoglichen Konservatorium im September 1899 in der Amalienstraße seine Anstalt gründete, waren Kräfte am Werke, ihn in seinem Idealismus zu dämpfen und seine Arbeit zu erschweren. Aber das Konservatorium gedieh und blühte auf trotz aller unheilvollen Prognosen. Die beiden Weltkriege, 1914/18 und 1939/45, hat das Unternehmen überdauert. Der Hauptbau des Konservatoriums sank zwar in Trümmer, aber sein hochbetagter Gründer resignierte nicht. Das Seminar erstand wieder, kirchenmusikalische Abteilungen wurden angegliedert und noch vor wenigen Wochen konnte der rüstige Mann seinen 79. Geburtstag begehen.

In den Morgenstunden des 30. Juli versammelte sich eine zahlreiche Gemeinde von Freunden, Schülern und Verehrern des Dahingeschiedenen mit den Angehörigen an der Bahre des Toten, die im Saale des Munzschen Konservatoriums in einer Fülle von Blumen und Kränzen aufgestellt war, um Abschied zu nehmen. Nach den Klängen eines Streichquartettes umriß Dr. Hessemer, der Freund des Hauses, das Bild des Verewigten und gedachte der unermüdlichen Arbeit und der hohen menschlichen Eigenschaften des Toten. Nach einem Lied, gesungen von Anne Sigmund, sprach der Dramaturg des Badischen Staatstheaters, Heinz Wilhelm Kilian, im Namen der Lehrer und Mitarbeiter. Oberbürgermeister Töpper legte am Sarge den Kranz der Stadtverwaltung nieder und würdigte die Verdienste des dahingeschiedenen Pädagogen. Herr Stehlin überbrachte die letzten Grüße des Instrumentalvereins, den der Entschlafene Jahrzehnte lang von Erfolg zu Erfolg geführt hat. Die Feierstunde wurde mit dem „Agnus Dei" der jüngst von Theodor Munz komponierten Messe beschlossen. Im Anschluß daran wurden die sterblichen Überreste des Verewigten auf dem Friedhofe beigesetzt. Kn.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht v. Amt für Wetterdienst Khe.

Weiterhin sehr warm. Vorhersage bis Freitagabend: Überwiegend heiter und abgesehen von vereinzelten Wärmegewittern trocken. Höchsttemperaturen um 35, Tiefsttemperaturen um 18 Grad. Meist schwache Winde aus wechselnden Richtungen.

Rheinwasserstände

29. Juli: Konstanz 374, — 2; Breisach 186, + — 0; Kehl 228, — 14; Maxau 397, — 5; Mannheim 287, — 11; Caub 168, — 3.

30. Juli: Konstanz 371, — 3; Breisach 182, — 4; 230, — 2; Maxau 396, — 1; Mannheim 285, — 2; Caub 164, — 4.

TUET GUTES ALLEN!

Zur Haus- und Straßensammlung des Caritas-Verbandes am 2. und 3. August

Unter dieser Devise arbeitet der Deutsche Caritasverband seit Jahrzehnten im Dienste der Notleidenden und hat durch sein segensreiches Wirken schon ungezählten Menschen materielle und geistige Hilfe gebracht. Die Caritas ist längst in allen Schichten der Bevölkerung ein Begriff geworden, der das Gutestun an jedermann ohne Unterschied des Standes und der Partei, der Konfession und der Rasse in sich schließt. Heute in Deutschlands größter Armut und tiefster Ohnmacht sind die Aufgaben der christlichen Caritas ins Unendliche gewachsen. Sie zu bewältigen, bedarf es der Mitarbeit zahlreicher freiwilliger Kräfte und erheblicher finanzieller Mittel, die der Caritas-Verband aus Mitgliedsbeiträgen, aus der Diözesankollekte in den Kirchen und in der Hauptsache aus der einmal im Jahre stattfindenden Haus- und Straßensammlung erhält. Diese ist für 1947 vom Innenministerium auf Samstag, 2. 8. und Sonntag, 3. 8. für Nordbaden und Nordwürttemberg festgesetzt worden.

Ein Blick auf die seit Kriegsende aus einem totalen politischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch heraus geleistete Arbeit allein des Caritasverbandes in Nordbaden läßt die Größe des Hilfs- und Aufbauwerkes erkennen, dem die Caritas ihre besten Kräfte widmet, für das sie die Pfennige, Groschen und Markscheine Tausender von unbekannten Spendern verwendet.

Es war dem Caritasverband in Nordbaden in den vergangenen Monaten möglich, 6 neue Altersheime, darunter 4 Flüchtlingsaltersheime, und ein großes Kindererholungsheim für Tbc-gefährdete Kinder einzurichten und zu übernehmen. In 227 Kindergärten werden 17 319 Kinder von 460 Schwestern und Hilfsschwestern betreut. Der Caritasverband unterhält außerdem im nordbadischen Gebiet 10 Waisen- und Fürsorgeerziehungsheime für Knaben und Mädchen. Ein neues, großes Erziehungsheim, das der Caritasverband Karlsruhe im Schloß Scheibenhardt errichtet, befindet sich zur Zeit im Aufbau. 4 Mütter-, Säuglings- und Kleinkinderheime haben starken Zuspruch. Von 23 Altersheimen wurden während des Krieges 9 total, einige teilweise zerstört. Dafür konnten 6 neue an anderer Stelle errichtet werden. 12 Heime stehen Berufstätigen zur Verfügung. 4 Heime sind für Obdachlose. Der Not auf den Bahnhöfen begegnet die Bahnhofsmission. 6 neue Stationen, zum Teil mit Übernachtung und Verpflegung, für Heimkehrer, Frauen, Mädchen und Kinder wurden gegründet. Laufend werden vom Caritasverband Kinder in Erholungsheime zur Heilstättenbehandlung gebracht und in den großen Städten in der örtlichen Fürsorge betreut. In 9 katholischen Krankenhäusern sind Barmherzige Schwestern in der Pflege tätig. Im letzten Jahr konnte in den Kindergärten der Großstädte mit Hilfe der herbstlichen Lebensmittelsammlung, der Liebesgaben amerikanischer Katholiken und des Papstes Tausenden von Kindern eine Kinderspeisung gewährt werden. Eine wichtige Caritasarbeit leisten zur Zeit die Landgemeinden, die erholungsbedürftige Kinder aus den Städten auf den Aufruf des Erzbischofs Dr. C. Gröber im Frühjahr dieses Jahres zum Ferienaufenthalt aufgenommen haben.

Eine solche Bilanz verpflichtet jeden, mitzuhelfen, daß an dem Werk der Caritas weitergebaut werden kann, damit der tausendfachen Not unserer Tage gesteuert wird. Niemand versage sich und gebe aus der Not für die Not, um diese zu bannen. L. A.

Verbesserung der Wärme- und Stromversorgung

Durch Ausbau von Heizkraftwerken beim Wiederaufbau der Städte

Der Elektrotechnische Verein veranstaltete am 15. Juli im Hans-Bunte-Saal der TH. einen Vortragsabend. Wie der Referent Dr. Ing. J. Koch, Heidelberg, ausführte, sind in Deutschland eine Reihe von Fernheizwerken in Betrieb. Diese Anlagen werden mit Dampf, Warmwasser oder Heißwasser betrieben. Während die öffentliche Stromversorgung bereits zu einem gewissen Abschluß gekommen ist, steht die öffentliche Wärmeversorgung erst am Anfang ihrer Entwicklung. Durch die Verbindung der Wärme- und Stromversorgung können große Kohlenmengen gespart werden. Da auf den Hausbrand etwa 28 Prozent, auf die Stromerzeugung in Dampfkraftwerken etwa 8 Proz. des gesamten Brennstoffbedarfs entfallen, sind die Ersparnisse, die durch Ausbau von Heizkraftwerken erreicht werden können, von großer Bedeutung, auch wenn nur ein Teil des Gesamtbedarfs aus Heizkraftwerken gedeckt wird. Die Heizkraftenergie fällt im Winter und mitten im Verbrauchsgebiet an. Sie stellt deshalb die natürliche Ergänzung zu den Laufwasserkräften dar, bei denen der Energieanfall im Winter niedriger ist als im Sommer, während der Energiebedarf im Winter höher als im Sommer ist. Die Wirtschaftlichkeit von Fernheizwerken hängt von der richtigen Bemessung der einzelnen Anlageteile ab. Beim Wiederaufbau der Städte sind die Voraussetzungen für den Ausbau solcher Anlagen besonders günstig, weil die Baukosten niedriger werden und für die Wärmeversorgung ohnedies neue Anlagen geschaffen werden müssen. Der Eisenbedarf ist nur wenig höher als der von Einzelzentralheizungen. Wenn zur Zeit auch noch nicht zu übersehen ist, wann mit einem geschlossenen Aufbau ganzer Baublocks zu rechnen ist, muß die Planung schon jetzt durchgeführt werden, damit bei allen Entscheidungen auf den späteren Anschluß an eine Fernheizung Rücksicht genommen werden kann, um Doppelarbeit und Fehlinvestitionen an Geld und Material zu vermeiden.

„Wenn das am grünen Holz geschieht . . ."

Rationierungsbeauftragter für Nordbaden verurteilt

Die Strafkammer Karlsruhe mußte sich am Mittwoch, 30. Juli, mit einem für heutige Verhältnisse besonders peinlichen Fall auseinandersetzen. Es handelt sich um die Veruntreuungen des 52jährigen Sachgebietsleiters der Lebensmittelrationierung für Nordbaden, Friedrich Hüblein und dessen Ehefrau.

Aus der Verhandlung ging hervor, daß Hüblein beim Landesernährungsamt u. a. die Aufgabe hatte, die Manuskripte der zu druckenden Lebensmittelkarten für die Druckerei zu bearbeiten. Hierzu stellte ihm seine vorgesetzte Dienststelle in Stuttgart für jede Kartenperiode einige Probeexemplare zur Verfügung. Da Hüblein während seiner Dienststunden angeblich nicht die Zeit hatte, diese Dinge zu bearbeiten, nahm er seine Manuskripte mit nach Hause. Seine Frau sagt aus, sie habe mitansehen müssen, wie ihr Mann gewissermaßen in Lebensmittelkarten wühlte, wie er die für seine Arbeit nicht mehr benötigten Karten stoßweise verbrannte. Sie habe der Versuchung nicht widerstehen können und ihn solange gebeten, ihr von den Karten einige abzugeben, bis er sich dazu verleiten ließ, ihr monatlich zwei bis vier Karten zu überlassen. Das sei in der Zeit von März 1946 bis einschließlich April 1947 der Fall gewesen. In den letzten Tagen jeder Periode habe sie darauf Lebensmittel eingekauft.

Der Staatsanwalt fragte mit Recht: „Was soll der Mann von der Straße sagen, wenn die leitende Persönlichkeit des Landesernährungsamtes sich gegen die Rationierungsbestimmungen vergeht? Hüblein war dazu bestellt, darüber zu wachen, daß die Bewirtschaftungsbestimmungen eingehalten werden. Wenn das Volk zu diesen Männern das Vertrauen verliert, bricht die gesamte Wirtschaftsmoral zusammen. Die Menge der bezogenen Lebensmittel ist hierbei nicht entscheidend." Sein Antrag lautete: 1 Jahr sieben Monate Gefängnis und 6000 RM Geldstrafe für den Ehemann Hüblein und 1 Jahr Gefängnis für dessen Frau.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Ingenohl, wies auf die Zeugenaussage hin, wonach Hüblein in seinem Amt mit Arbeit stark überlastet war, daß seine Frau es nicht mitansehen konnte, wie er mit seinem schweren Magenleiden täglich mehr an Gewicht verlor, und Hüblein nur mit der Bemerkung, die Sache müßte im Rahmen bleiben, ihrem Drängen nachgegeben hat. Die Menge — die verhältnismäßig geringe Menge — spiele also wohl eine Rolle. Bei der Haussuchung sei (bis auf 50 Flaschen Wein) ein normaler Haushalt vorgefunden worden.

Das Gericht unter Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Rother sprach gegen Friedrich Hüblein 1 Jahr sechs Monate Gefängnis und 6000 RM Geldstrafe aus. Seine Frau wurde zu neun Monaten Gefängnis und 5000 RM Geldstrafe verurteilt. Interessant war, daß sich die Anklage lediglich auf das Geständnis der Frau stützte. Man hatte den Beiden vorgeworfen, mit dem Lebensmittelkartendiebstahl in der Braun'schen Druckerei in Verbindung zu stehen, was sich jedoch als unrichtig erwies, weshalb die Frau des Hüblein nach einigen Tagen der Untersuchungshaft vor dem Untersuchungsrichter das erwähnte Geständnis ablegte. -ll-

Aus den Vortragssälen

Das Problem der wirtschaftlichen Machtentfaltung

Am 12. Juli sprach der Rektor der Universität Freiburg, Prof. Dr. Konstantin von Dietze in der Evang. Akademie Herrenalb über das Problem wirtschaftlicher Machtentfaltung. Der Vortragende ging davon aus, daß es sich im Rahmen der Wirtschaft um menschliche Macht handelt, die zugleich Macht über Menschen sei. Sie ist im Wirtschaftsprozeß erforderlich und muß daher abgegrenzt und der Modus ihrer Ausübung festgelegt werden. Weder die Zentralverwaltungswirtschaft mit der stärksten Konzentration wirtschaftlicher Macht noch die liberale Ordnung des freien Wettbewerbs verhindern als solche zu starke wirtschaftliche Machtentfaltung. Es handelt sich also darum, eine Ordnung zu finden, deren Elemente sich so ineinanderfügen, daß bei optimaler wirtschaftlicher Leistung die Ausübung wirtschaftlicher Macht auf das Maß des Unentbehrlichen zurückgeführt ist. Nicht auf das wirtschaftliche System oder Dogma selber kommt es an. Das ist weder gut noch schlecht. Die Frage ist vielmehr, was der Mensch daraus macht. Für den Christen läßt das Gebot der Nächstenliebe hinreichenden Spielraum für die Anwendung wirtschaftlicher Macht. Kriterium für die Abgrenzung ist die Möglichkeit ihrer Rechtfertigung aus dem Geiste christlicher Ethik. epb

Eindrücke eines deutschen Ingenieurs in Schweden

In der Technischen Hochschule sprach Dr. Meyersberg-Stockholm über seine Erlebnisse in Schweden. Der Vortragende berichtete zunächst über seine Aufgabe als Ingenieur, wobei viele wissenswerte Einzelheiten über Wirtschaftsformen, über Land und Leute mitgeteilt wurden. Die Unternehmen der Technik blicken meist auf eine jahrhundertealte Tradition zurück, wobei sich aber die überkommenen handwerklichen und wirtschaftlichen Besonderheiten glücklich mit den Errungenschaften moderner Technik verbinden. Dennoch hat das Land mit einem Mangel von Facharbeitern zu kämpfen, wie überhaupt auch dort das Problem der Landflucht zu unangenehmen Folgen führt. Der Mangel an Arbeitskraft überhaupt ist kennzeichnend für dieses glückliche Land mit unerhörten Reichtümern und geringer Bevölkerungsdichte. Die Menschen sind aber so ausgeglichen, daß sich nicht nur in der Technik die Gegensätze harmonisch verbinden, sondern auch in den sonstigen Bezirken des öffentlichen Lebens, so der Gegensatz zwischen kapitalistischer Wirtschaft und sozialistischer Regierung, zwischen einem hochbetagten Monarchen und jungen Ministern. Das Schulwesen steht auf außerordentlich hoher Stufe, der Reichtum des Landes kommt auch in der überdurchschnittlich hohen Besucherzahl der Universitäten zum Ausdruck. Weitere Einzelheiten über Kindererziehung, über politische Fragen, über die charakteristische Landschaft, ergänzt durch ausgewählte Lichtbilder, rundeten den Vortrag zu einem farbigen Bild Schwedens. -rn.

Mahnung an Nichtschwimmer!

Am Sonntag war in Rappenwört wieder Hochbetrieb. Schätzungsweise 10 bis 15 000 Besucher suchten Erholung in den kühlen Fluten des Rheins. Begünstigt durch den zur Zeit ziemlich niedrigen Wasserstand, wagten sich viele auf die Buhnen hinaus und liefen auf diesen in den Rhein. Meistens sind es solche, die des Schwimmens nicht oder nur wenig kundig sind. Sie setzen dabei leichtsinnigerweise nicht nur ihr eigenes Leben aufs Spiel, sondern gefährden auch das der Jungens vom Rettungsdienst. Diese Jungens, mit dem Wappen des Seeadlers auf der Badehose, tun ihren Dienst freiwillig, unbezahlt und ohne Nahrungszusatz. Wer am Sonntag Zeuge war, wie die Jungen vom Rettungsdienst an einer Stelle, und zwar am Einfluß in das Badebecken, 12 mal Ertrinkende, die in die hinter dem Becken entstehende starke Gegenströmung geraten waren, aus den Wellen zogen, und der sah, welch erschöpften Eindruck die Retter nachher machten, weiß den freiwilligen Dienst dieser Jungen doppelt zu schätzen. Diese Zeilen sollen eine Mahnung sein, den schweren Dienst der freiwilligen Rettungsschwimmer nicht noch schwerer zu machen, indem man, ohne ein guter Schwimmer zu sein, sich in den offenen Rhein wagt, oder, was genau so gefährlich ist, auf den Buhnen spazieren geht. Th. F.

DIE WIRTSCHAFT

Umbau der Saarwirtschaft

Die wirtschaftliche Struktur des Saargebietes erfährt in diesen Nachkriegsjahren eine Umordnung, die in den Auswirkungen einer Bodenreform gleichzusetzen ist. Bekanntlich war neben den Saargruben die hiesige Industrie ganz auf den Montanzweig eingestellt. Nunmehr wird eine Fabrik der Fertigindustrie und Halbfabrikate nach der anderen hier installiert.

Als Beispiel seien die „Osram"-Glühlampenwerke oder „Wolff"-Gartenbaugeräte angeführt. — Die Schuhfabrik Friedrichstal produziert im Augenblick 500 Paar Schuhe pro Tag. Große Reparaturwerkstätten haben im gleichen Ort ihren Sitz aufgeschlagen. — Die „Strumat", einzige Strumpffabrik des Saarlandes, leidet heute noch unter Rohstoffmangel. — „Westbau" produziert in der Metallabteilung Maschinen- und Ersatzteile für den Grubenbedarf. — „Saarlandwolle" arbeitet an Kleidungsstücken für Kriegsgefangene und den zivilen Bedarf. — Das Eisenwerk Friedrichsthal ist auf den Bau von Herden und Zubehör eingestellt. — Eine komplette Autoindustrie ist im Entstehen.

Naturgemäß wird der Eigenmarkt die ganzen vorgenannten Erzeugnisse — und sie sind nur ein Teil — nicht alle aufnehmen können. Als Absatzgebiet kommt neben Lothringen hauptsächlich Süddeutschland mit der Pfalz in Frage. Durch den Ausgang des Krieges sind die ehemals vielfältigen Kommerzbeziehungen naturgemäß noch stark beeinträchtigt. Zum andern suchen die alliierten Stellen schon jetzt, zunächst durch staatlich gelenkte Kompensationsgeschäfte, hier wieder anzuknüpfen und Ordnung zu schaffen. Ohne Zweifel wird vor allem die Süddeutsche Fertigwarenindustrie, für die das Saargebiet geographisch und damit hinsichtlich der Transportkosten am günstigsten liegt, nicht versäumen, die Geschäfte auf privater Basis wieder aufzunehmen, und von hier hochwertige Halbfertigprodukte zu übernehmen. Gegen Erzeugnisse der Schwarzwaldindustrie (Papier) werden von hier Stahlprodukte nach dort geliefert.

Die Pfalz liefert gegen Industrieprodukte und Kohle des Saarlandes hauptsächlich Lebensmittel, sowie Tabake.

Lothringen, das erst nach dem wirtschaftlichen Anschluß der Saar an Frankreich als Produzent und Abnehmer hier auftreten wird, stellt den saarländischen Werken seine Minette zur Verfügung. Diese wird zusammen mit landwirtschaftlichen Produkten als Gegenwert für Spezialitäten der saarländischen Eisen- und Bauindustrie dienen. — Inwieweit sich das übrige Ausland in den Handel mit dem Saargebiet einschalten wird, ist heute noch nicht abzusehen, da die hiesige Produktion noch lange nicht auf vollen Touren läuft, und der Wiederaufbau der vielerorts zerstörten Werke sowie die Neuinstallierungen noch lange nicht beendet sind. (W.W.)

Demontage und Kohlenförderung. Mr. Collins erklärte in der Pressekonferenz auf „Villa Hügel", daß auch die britischen Kontrollbehörden auf dem Standpunkt stehen, daß die bergbauwichtigen Betriebe erhalten bleiben müßten, wenn die Förderung gesteigert werden solle. Der Kontrollrat entscheide lediglich über die Höhe des Industriepotentials an sich, die zweckmäßigste Durchführung bleibe jedoch den Zweizonenverwaltungen vorbehalten. (WID).

Kohlenförderung im 1. Halbjahr 1947. Die Steinkohlenförderung der britischen Zone erreichte im 1. Halbjahr 1947 eine Gesamthöhe von 32,71 Millionen to. Gegenüber dem Fördererergebnis des zweiten Halbjahres 1946 von 28,63 Millionen to ist damit eine Zunahme von etwas mehr als 4 Millionen to festzustellen. Die Erzeugung von Steinkohlenbriketts nahm in der gleichen Zeit auf 1,04 (0,96), die Steinkohlenkoksproduktion auf 6,00 (5,17) Millionen to zu. Die Braunkohlenförderung der britischen Zone hat sich im 1. Halbjahr 1947 nur noch geringfügig weiter erhöhen können. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1947 im Vergleich zum 2. Halbjahr 1946 25,86 (25,74) Millionen to Braunkohle in der britischen Zone gefördert. Die Braunkohlenbriketterzeugung erfuhr sogar einen leichten Rückgang auf 5,45 (5,60) Millionen to. Außerdem wurden 133 200 (148 900) t Braunkohlenkoks produziert. (WID)

Ruhrkohlenförderung. Die Durchschnittshöhe der Kohlenförderung im Ruhrgebiet hat sich seit dem 15. Juli auf der Höhe von rund 226 500 t gehalten. Die letzte gemeldete Produktionszahl für den 21. Juli beträgt 227 621 t (Dena).

Höhere Kokserzeugung. Im Zuge der ständigen Steigerung der Kokserzeugung erhöhte sich der Durchsatz von Kokskohle in den Kokereien der britischen Zone im Juni gegenüber dem Vormonat auf 1,36 (1,34) Millionen t. Die Koksproduktion nahm auf 1,15 (1,13) Millionen t zu. Nach der Monatsstatistik der NGCC stieg dementsprechend auch der verfügbare Gasüberschuß auf 310,17 (292,99) Millionen cbm an, während die Ausbeute an Benzol 11 549 (11 414) t an Teer 41 154 (41 689) t und an Sulfat 12 534 (12 271) t betrug. (WID).

Versuchsweise Erdölbohrungen der Deutschen Vacuum Oil AG und Wintershall AG. Die Deutsche Vacuum-Oil AG u. die Wintershall AG führen gegenwärtig in Eilte (Hannover) versuchsweise Bohrungen nach Erdöl durch, wie die Wintershall AG einem Denavertreter mitteilte. Die Förderung, die sich im Juni auf 49 t Öl belief, ist in den letzten Tagen wieder eingestellt worden, um zunächst die Bohrarbeiten weiter vorzutreiben. Bohrungen, die sich noch im Stadium des Aufschlusses befinden, hatten 1945 einen Monatsdurchschnitt von 45 150 t Öl und 1946 einen solchen von 53 500 t Öl erbracht. (Dena)

JG-Farbenwerk Griesheim wird für Produktion freigegeben. Ein Teil des früheren JG-Farbenwerkes Griesheim wird jetzt von der US-Armee für die Herstellung von Elektroden, die für die Produktion von Chemikalien, Düngemitteln und Elektrostahl dringend gebraucht werden, freigegeben. (Dena).

Opel-Werke in Rüsselsheim. Die Opelwerke in Rüsselsheim haben die Produktionsgenehmigung und Materialzuteilung für die Herstellung von 1590 Personenwagen vom Typ „Olympia" erhalten. 500 dieser Wagen werden im Rahmen des Zweizonen-Exportprogramms im Ausland verkauft werden, während der Rest für die Verwendung in der deutschen Wirtschaft vorgesehen ist. — Die Herstellung des zweitürigen Vier-Zylinder „Olympia" wird voraussichtlich nicht vor Mitte Oktober anlaufen.

Das Rüsselsheimer Werk stellt gegenwärtig lediglich den 1½-Tonner „Opel-Blitz" her. (Dena).

Firma Hans Hoffmann in Karlsruhe-Durlach. Die Gesellschaft, die jetzt den Betrieb wieder aufnahm, stellt landwirtschaftliche Geräte wie Rechen, Handpflüge, Ackereggen, Setzhölzer, Handschlepprechen sowie Leiterwagen und Allzweckwagen her. Bis Ende des Jahres soll auch die Fabrikation elektrischer Geräte wieder anlaufen. (Dena).

Felten & Guilleaume, Carlswerk AG. in Köln-Mülheim. Die Hauptversammlung genehmigte den bekannten Abschluß und wählte Gen.-Direktor Konsbruck (Arbed, Luxemburg) und Bankier Pferdmenges, Köln, neu in den Aufsichtsrat. Damit sind in demselben drei Vertreter der Arbed. Zum laufenden Geschäftsjahr wurde vom Vorstand mitgeteilt, daß der sich zeigende Aufschwung in diesem Jahr bisher nicht angehalten habe. Sehr schwierig gestalte sich die Kupferversorgung. Einige der Tochtergesellschaften der westlichen Zonen arbeiten zufriedenstellend, die Unternehmen der Eisen- und Stahlgruppe jedoch noch mit Verlust. (WID).

Badenwerk A. G. in Karlsruhe. Die Gesellschaft erzielte im Jahre 1945 einen Reingewinn von 1846 RM, der sich durch den Gewinnvortrag aus 1944 aus insgesamt 196 466 RM erhöhte, die auf neue Rechnung vorgetragen werden. In der Bilanz erschienen u. a.: Lagervorräte 2 065 114 RM, Liefer- und Leistungsforderungen 11 998 377 RM, Forderungen an Beteiligungsgesellschaften 4 100 898 RM, Kassenbestand, Reichsbank- und Postscheckguthaben 2 519 930 RM, andere Bankguthaben 20 149 587 RM, sonstige Forderungen (darunter 1 000 000 RM Betriebsanlage-Guthaben) 6 622 972 RM und Verbindlichkeiten mit 64 642 990 RM. Wie aus dem Geschäftsbericht ersichtlich, war die Unterbrechung der Stromversorgung der Abnehmer trotz der zahlreichen Kriegsschäden an den Leitungen nur von geringer Dauer. Allenthalben wurde die Versorgung in kurzer Zeit wieder aufgenommen. Eine schwere Sorge bereite den Versorgungsunternehmen der derzeitige große Mangel an Werkstoffen und Ersatzgegenständen, bei dessen Fortdauer die Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit der Anlagen nicht aufrecht erhalten werden könne.

G. Kromschröder AG. in Osnabrück. Das Unternehmen, das Gaszähler, Temperatur- und Druckregler, Kohlenherde, Gasgeneratoren und -ersatzteile herstellt sowie Gaszähler aller Systeme repariert, verzeichnet für alle Fabrikationszweige einen außergewöhnlich hohen Auftragsbestand. Für 1946 wird ein Jahresertrag von 1,28 (0,86) Millionen RM ausgewiesen, wozu noch 0,26 (0,04) Millionen RM a.o. Erträge kommen. Nach Verrechnung der Aufwendungen, darunter erhöhten Abschreibungen auf Anlagen und Beteiligungen von 247 409 (124 664) RM, ergibt sich ein Gewinn von 55 408 RM, um den sich der Verlustvortrag aus dem Vorjahr auf 775 905 RM ermäßigt (i. V. 740 067 RM Verlust). In der Bilanz stehen den Forderungen aus Kriegssachschäden von 2,18 Millionen RM Rücklagen für Kriegsschädenbeseitigung von 1,05 Millionen RM gegenüber. Grundkapital 2,41 Millionen Reichsmark. (WID)

Niedrige Welt-Wollproduktion. Die Wollproduktion in der Welt hat mit den für 1947 veranschlagten 1,65 Millionen Tonnen den seit 1935 niedrigsten Stand erreicht. Die Produktion ist damit um 2 Prozent niedriger als im Vorjahre und bleibt um 7 Prozent unter dem Durchschnitt der Jahre 1936 bis 1940. Nach dem Rekordjahr 1941 ist die Wollerzeugung zurückgegangen. (Dena-INS).

Mannheimer Produktenbörse. Die Mühlen hatten in der Berichtswoche lediglich Mais zu vermahlen. Aus Bremen sind die Ankünfte von zwei Schiffen mit Weizen und Weizenmehl, das in der Hauptsache für die Teigwarenherstellung verwendet werden soll, angekündigt. Bei den Futtermittelherstellern läuft zur Zeit eine Aktion zur Herstellung von Pferdemischfutter, das zu 66 Prozent aus Hafer, zu 32 Prozent aus Kleie und anderen Nebenprodukten der Müllerei und zu 2 Proz. aus Futterkalk besteht. (P.R.)

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft. Die Gesellschaft teilt mit: Ein weltbekanntes Markenzeichen wurde geändert. Die amerikanische Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren in fast allen Ländern, in denen sie vertreten ist, die alte Firmenbezeichnung „Standard" durch die neue Bezeichnung „ESSO" ersetzt. Die Änderung der Firmenbezeichnung ergab sich im Hinblick auf eine verschärfte Handhabung der Antitrustbestimmungen aus der Notwendigkeit, die Produkte der Standard Oil Co. (New Jersey), gegenüber denen der anderen Standard-Gesellschaften besonders kenntlich zu machen.

Exporte aus Südwürttemberg-Baden im Juli. Der Firma Hohner AG in Trossingen wurde nach einem Bericht der Südina für die Ausfuhr von Harmonikas nach den USA im Werte von rund 100 000 Mark die Genehmigung erteilt. — In gleicher Höhe wurde ein Auftrag auf Lieferung von Weckeruhren nach Schweden und von Erntemaschinen nach Belgien abgeschlossen, die ebenfalls in Südwürttemberg-Baden hergestellt werden. — Folgende Einfuhrposten wurden für die Bevölkerung von Südwürttemberg-Hohenzollern genehmigt: 90 t Fettsäure aus Frankreich für 200 000 Mark, 320 t Datteln aus Persien für 385 000 Mark, 220 t Trockenfisch aus Dänemark für 242 000 Mk. und 500 t Bohnen aus der Schweiz für 250 000 Mark. (Dena)

Ausländische Firmen suchen Exportverbindungen

Folgende ausländische Firmen suchen in Geschäftsverbindung mit deutschen Exportfirmen zu treten, wie die Kurhessische Industrie- und Handelskammer am 24. Juli mitteilt:

Die Firma Sigfrid Enge, Import-Export, Stockholm, Konstgjutarvaegen 44, Johanneshov, zum Import von Eisenwaren, Werkzeugen, Haushaltsgeräten und Küchenzubehör, Maschinen, sanitären Anlagen, Krankenpflege-Artikeln, Meßinstrumenten, feinmechanischen Instrumenten, Elektro- und Fotozubehör, Optik, Glas, Porzellan und Keramik, Schmuck, Farben und Chemikalien.

Die Firma Joseph Lejeuno, Brüssel, 511 Avenue von Volxem (Deutscher Vertreter: Albert J. Puers, Bonn, Augustusring 11) sucht Geschäftsverbindung mit deutschen Firmen, die exportfähige Möbeleinrichtungen liefern können.

Die schwedische Firma Gama, Simrishamn-Schweden, sucht durch ihre Generalvertretung Wiesbaden, Dambachtal 15, Verbindung mit deutschen Import- und Exportfirmen. (Dena)

Herausgegeben unter Militär-Regierungs-Lizenz US-WB-101. Verantwortl. Schriftleiter: Walter Schwerdtfeger und Wilhelm Baur. — Nachrichten: DENA (Deutsche Allgem. Nachrichten-Agentur), DPD (Deutscher Pressedienst Brit. Zone), AP (Associated Press), SNB (Sowjet. Nachr.-Büro), INS (Internat. News Service). — Für Rücksendung nicht verlangter Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Hannelore Rümmler. Uns. lb. Nichte u. treue Arbeitskameradin, ist am 29. 7. im Alter v. 18 J. n. schw. Ld. f. immer v. u. gegang. F. d. tr. Hinterblb.: Mia Zöller. Bestattung: 31. 7., 9 Uhr, Hauptfriedhof.

Fritz Körber, Amtsgerichtsrat. Wir hab uns. lb. Verstorb. i. d. Heimaterde beigesetzt. Familie Körber, Meyer, Zimmer. Karlsruhe, Welfenstr. 9.

Margarethe Heidlauf geb. Harbarth, uns. lb., gt. Mutter, Großm., Schw. u. Schwäg., ist a. 28. 7. i. A. v. 71 J. sft. entschl. B. 31. 7., ½12 U. In tf. Tr.: Etelka Heidlauf, Stud.-Rat Willi Heidlauf u. Fam., Khe., Boeckhstr. 16a.

Friedrich Eder, Obersekretär i. R., uns. lb. Vater, Bruder u. Großv., entschlief am 27. 7. im Alter von 82 Jahren. Die tr. Hinterblieb.: Fam. Eder, Rottermehl, Zoberst, Gottesauerstr. 15. Feuerbest. Donn. 31. 7., 10.45 Uhr.

Kamilla Dürrwächter geb. Schädlich: Am 26. 7. 47 verschied nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter. Beerdigung: Donnerstag, 31. 7., 12.15 Uhr, Hauptfriedh. Familie Fritz Schmid, Karlsruhe, Schützenstraße 54.

Ihre Verlobung geben bekannt:

Maria Kraus — Karl Schwenold, Hochbauing., Khe.-Rüppurr, Schweinfurt/Main. August 1947.

Else Schöchle — Herbert Zittel, Khe., Körnerstr. 29. Durlach, Killisfeldstraße 6. Juli 1947.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Rudolf Maun — Hildegard Maun geb. Merk. Karlsruhe, Essenweinstraße 32. 31. Juli 1947.

Severin Pfeiffer — Senta Pfeiffer geb. Stuhlmüller. Philippsburg/Bd. Neudorf. 31. Juli 1947.

Werner Igel — Ruth Igel geb. Müller, Resedenweg 26, Kriegsstr. 274. Tr.: 2. 8. 47, 12.30 Uhr, Markuskirche.

Paul Günther — Ruth Günther geb. Heikens. Emden. 25. Juli 1947.

Emil Allmendinger jun., Gipsermeister — **Gerda Allmendinger geb. Kasper.** Karlsruhe, 2. August 1947.

Kunobert Konzi — Marta Konzi geb. Müller, Schützenstraße 72. Karlsruhe, 2. August 1947.

Geboren:

Norbert: Uns. 3. Kind ist angek. In dkb. Fr.: Ministerialrat A. Neuburger u. Frau, Privatklinik Prof. Dr. Linzenmeier.

Martin Thomas. Uns. Klaus hat ein Brüderl. bek. Dr. med. A. Engels, Dr. med. Lore Engels gb. Oetter. St. Krkhs.

Nelson — Charlie. D. ersehnten Zwillingsbuben, d. 3. u. 4. Kind, sind angek. In. gr. Fr.: Gertr. Abend, Luisenstr. 8.

Claudia. Ein gs. Mädch. ist angek. I. dkb. Fr.: Herb. Brühl u. Frau Elisab. geb. Herrmann, z. Zt. A. Diakh., Dr. Lutz.

Veranstaltungen

Rheingold, Rheinstr. 77, Ruf 6283. **Im Film:** Nur noch heute „Die große Nummer". Ein Tobisfilm mit Leny Marenbach, Prack, Kemp u. a. m., ab Freitag, 1. bis 7. 8. „Adam hatte vier Söhne". Ein amerik. Film in engl. Sprache mit Ingrid Bergmann, Warner Baxter u. a. m. Vorstellung: Freitag bis Montag 15.30, 17.45 und 20.15 U. Dienstag bis Donnerstag 15.30 und 17.45 Uhr.

Im Varieté: Gastsp.-Dir. Berger. Nur noch heute „Schlag auf Schlag" mit Morris, 2 Corvins, Lach Clown Lach, 2 Helms, El-X, Ballett-Mertens-Leger u. a. m. Vorstell.: Dienst., Mittwoch u. Donnerstag 20.30 Uhr. Samst. und So. 22.30. Ab 2. 8. 47 neues Varieté-Programm. Vorverk. f. Film u. Varieté Wo. ab 14.30, So. ab 12 u. tel. Best.

Allantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5 (Durl. Tor). „Der Weg zum Glück". Heute letzter Tag. Ab morgen der deutsche Film „Ein Mann mit Grundsätzen" mit Hans Söhnker, Elfie Mayerhofer, Maria Koppenhöfer. Jugendliche nicht zugelassen. Anfangsz.: 15.00, 17.30, 20.00 Uhr. Vorverk. tägl. ab 13.30 Uhr. **Achtung! Samstag und Sonntag Spätvorstellung, 22.15 Uhr.**

Gloria-Palast, Rondellplatz. Heute letzter Tag. „Louis Pasteur". Ab Freitag eine der schönsten Liebesgeschichten, die je geschrieben und verfilmt worden ist. „Die Waise von Lowood" (Jane Eyre) mit Orson Welles, Joan Fontaine in deutscher Sprache. Ein Film für die Frauen und darüber hinaus ein Film für alle nach dem weltberühmten Roman von Charlotte Bronte. Anfangsz. tägl. 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 u. 21.00 Uhr. Vorverk. tägl. ab 10 Uhr. **Achtung! Morgen Freitag, Samstag und Sonntag Spätvorstellungen. Beginn 23.00 Uhr.**

Die Kurbel, an der Hauptpost — Bing Crosby singt, Fred Astaire tanzt in der hinreißenden Filmrevue „Musik — Musik". Das ist der Schlager der Saison! Sichern Sie sich Karten an der Vorverkaufskasse Erbprinzenstraße täglich v. 12—19 Uhr außer Sonntag, für sechs Tage im voraus, oder durch telef. Anruf 3682 v. 10—18 Uhr. Tageskasse ab 12 Uhr geöffn. Tägl. 12.40, 14.45, 16.50, 18.55, 21.00 Uhr. **Freitag, Samstag u. Sonntag Spätvorstellung 23.00 Uhr.**

Palli, Herrenstr. 11, Tel. 2502 zeigt vom 25. 7. bis 31. 7. 47 täglich 15.00, 17.30, 20.00 Uhr den Warner-Bros.-Film in deutscher Sprache. „Die Abenteuer Mark Twains" mit Frederzk March u. Alexis Smhith. — Sie lasen Mark Twain — jetzt erleben Sie ihn. Die Abenteuer Mark Twains — sind Ihre schönsten Filmabenteuer. — Vorverkauf: 10.00 bis 12.00 Uhr Kasse ab: 14.00 Uhr. **Voranzeige:** Ab Freitag „Symphonie eines Lebens".

Metropol in K.-Weiherfeld, Neckarstr. 32, Tel. 951. Heute unwiderruflich letzter Tag des tollen Filmlustspiels „Johann" mit Theo Lingen, Fita Benkhoff u. a. m. Beginn: 16.00, 18.15, 20.30. Infolge des großen Andranges **heute Spätvorstellung 22.40 Uhr.** Ab Freitag: Die Spitzenproduktion der 20th Century-Fox in deutscher Sprache „Schlüssel zum Himmelreich" mit Gregory Peck, Thomas Mitchell, Rosa Stradner u. a. m. Außergew. Anfangsz.: 14.30, 17.30, 20.30. Vorverk. tägl. 10-12 Uhr.

Kali in K.-Durlach, Ruf 675: Heute letztmals! Der amerik. Lustspielfilm in deutscher Sprache „Lebenskünstler". Ab morgen Freitag: Paul Kemp, Margot Hielscher, Albert Matterstock in dem Bavaria-Film „Spuk im Schloß". Ein Film voll rätselhafter Ereignisse um Schloß Uhlenfels. Beginn 15.45, 18.00, 20.15 Uhr.

MT in K.-Durlach, Ruf 864: Heute letztmals! Heinz Rühmann's reizende Filmkomödie „Sophienlund" mit Hannelore Schroth, Harry Liedtke u. Käthe Haak. Ab morgen Freitag: „Die Abenteuer Mark Twains". Dieses monumentale Filmwerk in deutscher Sprache behandelt die fesselnde Lebensgeschichte des großen amerik. Humoristen und Dichters. Beginn 15.30, 18.15, 20.45 Uhr.

Skala in K.-Durlach, Ruf 180. Nur noch heute das entzückende Filmlustspiel „Sophienlund" mit Harry Liedtke, Hannelore Schroth u. a. m. Vom Freitag, 1. — 7. 8. 47 „Die Abenteuer Mark Twains" mit Frederic March, Alecis Smith u. a. m. Vorst.: Wo. 15.00, 17.30, 20.15 Uhr, Sonntag: 13.30, 15.45, 18.00 und 20.15 Uhr.

B.G.D. Volkskabarett, Direktion K. H. Vehmann. Eingang Kapellenstr. 50, Durlacherstr. 53. Staßenb. haltest. Arbeitsamt. Vorstellungen jeweils Mittwochs bis einschl. Sonntags. Donnerstag, d. 31. 7. Abschiedsvorstellung. Ab 1. August neues Programm.

Vereins-Anzeiger

Freie Spiel. u. Sportvereinigung Khe. Samstag, 2. August, 20 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im Vereinsheim.

Verein der Hundefreunde. Monatsversammlung. Donnerstag, 31. 7. 1947, 19.30 Uhr Hotel Rotes Haus, Waldstraße 2.

Erster Karlsruher Kaninchenzuchtverein „Stammverein" hält am Samstag-Sonntag, 2. u. 3. Aug. 1947 in der Kronenhalle, Kronenstr. 3, seine diesj. Kaninchen-Jungtierschau ab. Verbunden damit Verlosung von Jungkaninchen und Zuchtgeräten. Wir laden die verehrlichen Zuchtfreunde und Interessenten unserer Sache zum Besuch ein. Verkauf und Tauschgelegenheit. Die Vereinsleitung.

Schwimmwettk. im Stadtb. Brettan a. So., 3. 8., v. 10-12 u. 14 b. 17 U. zw. KTV 46 Khe., SV Mannh., TSV 46 Mannh. u. 1. BSC 96 Pfh. D. Bad bl. d. gz. Tg. d. Oeffentl. zugängl.

Aerzte-Heilpraktiker

Dr. med. R. Huffer, Khe., Bunsenstr. 16, verreist vom 4. bis 24. August 1947.

Dr. Carl Speierer, Facharzt f. Hautleiden, Khe., verzogen nach Händelstr. 20, Telefon 8102.

Augenarzt Dr. Weiss, Praxis geschlossen bis 1. 9. 47.

G. Schwall, Heilpraktiker, Khe., Kriegsstr. 75 Praxis v. 4 bis 16. 8. geschloss.

Verloren / Gefunden

H.-Armbanduhr Waldweg b. Erzbergerstr. verl. Hohe Belohn. Fritz Schöpf, Erzbergerstraße 79a.

Gold. Halskette m. Anhäng. (Halbmond m. 3 St.), 27. 7. Bhh. Rüpp., Haltest. Bahnpost, Lin. 3 b. Hirschstr. 95 vl. Bel. Roller, Hirschst. 95.

Gold. Siegelring u. H.-Armb.-Uhr 27. 7. Rappenwörth verl. Finder erh. die Uhr, sow. hohe Belohn. Khe., Richard-Wagnerstraße 7, II.

Gold. Uhrengehäuse m. Werk u. Ziferbl., Kaiserallee bis Sedanstr. verl. Güte Bel. Lutz, Mühlbg., Sedanstr. 11.

Silb. Brosche, 26. 7. Durl. vl. Bel. Heinze, Bergbahnst. 5.

Brille z. Albtb.-Rüppurr verl. Bel. Khe., Hirschstr. 30, II.

Brille u. rot. Geldbeutel verl. Knöpfel, Neckarstraße 25.

Geldbeutel, Lindenblütenfest verl. Gute Bel. Mantz, Goethestr. 22, IV. od. Ruf 8912.

Geldbeutel m. gold. Ring, silbern. Kettchen, Brotmark. u. a. 27. 7. in Rappenwörth verl. Gt. Bel. E. Lichter, K.-Weiherfeld, Mainstr. 25.

Schlüsselbund 25. 7. in Kurbel verl. Geg. Bel. an der Kasse abgeben.

Br. Kartentasche 27. 7. Albtalbahn, kriesvers. Stud. abhand. gekomm. Belohn. Dreetz, Graf-Rhenastr. 2.

2 Foto-Apparate 27. 7. im Wald b. Dammerst. an ein Baum häng. gebl. Gt. Bel., Geld od. Mat. J. Pietsch, Hot. Luitpold, Khe., Karlst.

Brieftasche m. sämtl. Ausw., Gesch.-P. u. Geld 28. 7. vl. Rückgabe geg. gute Belohn.

Rehpinscher, schw.-braun, „Max", Nähe Gutenbergpl. entl. Gt. Bel. Grimm, Maximilianstr. 2, Telef. 201.

Schw. Spitzer „Teddy" entl. Br. u. Pfot. weiß. Holeisen, Hardeckstr. 1. Tel. 4945.

Jg. Tigerkatze entl. od. abhand. gekomm. Bel. Stolz, Lebensmittel, Steinstr. 2

Kl. Hund, br. m. weiß, Drahthaarfox, 1 Kater, gr. mit weiß, zugelaufen. Abt. Tierhilfe, Telefon 7362.

Unterricht

Maschinenschreiben u. Steno, deutsch und englisch! Sie erhalten gründl. Ausbildg. dch. staatl. geprüfte Lehrkräfte. Laufd. neue Kurse! Anmeld. jederz. bei Lehrinstitut Illi, Karlsruhe, Bd., Sophienstr. 87, zw. Lessing. u. Scheffelstr., Ruf 8869.

Ingenieur-Fernschule Dipl.-Ing. Cast, Nürtingen 14a), Vorbereit. f. staatl. Ing.- und Bauschul. (Vorsem.). Briefl. Weiterbild. in Math., Physik, Mech., Techn. Zeichn. usw. Kurspläne kostenlos.

Who knows Irish? Please write me in English or German. Wer versteht Irisch? ✉ unter 11842 an BNN

Wer ert. Unterr. in Maschb. Vorbereitung für Gesellen-Prüf.)? ✉ 11834 an BNN

Mathem., Physik u. Englisch f. Oberschüler ert. Abiturient ✉ 12168 an BNN.

Unterricht in Steno, Masch., evtl. Buchführung gesucht. ✉ unter 12208 an BNN.

Stellen - Angebote
Vorher Arbeitsamt fragen!

Buchhalter sow. Hausmeister f. hies. Gaststätte z. 1. 8. gesucht. ✉ 11398 an BNN.

Lohnbuchhalter, selbst. Arbeitskraft, m. allen Lohn- u. Gehaltsbestimm. best. vertraut, sof. nach Baden-Baden ges. ✉ m. handgeschrieb. Lebensl., Zeugn.-Abschr. u. Foto K 2257 K BNN. (Von Pg. od. Mitgl. ein. NS-Glied. zwecklos).

Kontorist(in), perf. in Buchhaltung, Steno, Schreibm. u. vork. Büroarbeiten sof. Nähe Karlsruhe gesucht. ✉ unter 11343 an BNN.

Stückzeittechner u. Nachkalkulator sof. ges. Nur Bewerb. m. lgj. Erf. u. gut. Zgn. Haykiran K.-G., Neuburgweier bei Karlsruhe, Telefon Mörsch Nr. 7 u. 8.

Volkswirt, nicht über 40 J., mit bester Erf. im Bilanz. u. Steuerwesen, an selbst. Arbeiten gewöhnt, als Mitarbeiter bei einem Bücherrevisor in größ. Stadt der US-Zone Bad. ges. B. Eign. spät. Übern. d. Prax. mögl. Hdgeschr. Lbslf. m. Zeugnisabschr. u. Lichtb. Ang. v. Ref. u. Geh.-Anspr. unt. 11281 an BNN.

Bauingenieure des Hoch- und Tiefbaufaches mit Abschlußprüf. für die Überwachung d. Baubetriebe, insbes. in Bezug auf die Durchführung d. Unfallverhütungsvorschr. ges. Anstell. u. Versorg. wie b. Staatsbeamt. Reichsbesoldungsordn., Gruppe 3a. Schriftl. ✉ m. selbstgeschr. Lebensl., Zeugnisabschrift., Leumundszeugnis u. Spruchkammerbesch. an die Verw. der Südwestl. Bau-Berufsgenossensch., Gesetzl. Unfallvers., Khe., Kriegsst. 35.

Hauptberufl. Mitarbeiter von größ., gut eingef. Vers.-Gesellschaft f. d. Bez. Pforzheim, Karlsr., Bruchsal u. Heidelberg gesucht. Gehalt, Bewegungsgeld und Prov. Nichtfachleute werden dch. erfahr. Mitarbeiter eingearbeitet. Ortsvertr., im Nebenberuf überall ges. Schr. ✉ m. Lebenslauf an Deutscher Herold, Bez.-Direkt. Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., Oppauer Str. 15. Zahlstelle Mannheim-Almenhof, Karl-Traub-Straße 15.

Tücht. Mitarbeiter f. d. Außendienst, bef., Groß- u. Kleinlebensvers. zu verm., p. sof. bei guter Entlohn. (Festbezüge u. Provisionen, evtl. mit Inkassoübertrag.) ges. ✉ an: Württbg. Versicherungsverein a. G. Stuttgart, Stgt.-Vaihingen, Karl-Liebknechtstr. 7.

Mitarbeiter, haupt- u. nebenberufl. zur Werbung f. die Lebens-, Kranken- u. Sachversich. (Auto, Feuer, Einbruch-Diebstahl, Unf., Haftpflicht etc.) geg. gt. Prov. in allen Orten ges. Einarb. erfolgt dch. erf. Inspektoren. Bei Bewährung Organisationszuschuß u. Übertragung des Orts-Inkassos. Deutscher Ring, Bez.-Dir. Stuttgart-S, Alexanderst. 93. Telephon 90 972.

Einkäufer für Auto-Ersatzteile, Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen v. Kölner Firma geg. Prov. ges. Herren, die über gute Beziehungen verfügen, bewerben sich u. 127 an Ann.-Exp. Gerdes, Köln-Riehl, Schwannstraße 14

50—100 Mark Tagesverdienst können Sie erzielen b. Verkauf meiner kunstgew. u. Haushaltart. Damen u. Herren meld. sich 11395 BNN.

Herren für d. Außendienst (Festanstellung) mit Wohnsitz in Khe. v. bed. Markenartikel-Unternehm. ges. Ausführl. ✉ m. Lichtb., Lebensl., Zeugnisabschr. und Ref. u. Nr. 282 an Weirich-Werbung, Düsseldorf, Peter-Janssen-Straße 20.

Erf. Fachmann f. d. Schweiz aus der Doublé-Brillenbr., zur Erzeug. v. Doublélass. ges. ✉ m. Lebensl. und Zeugnisabschr. nur v. erf. Technikern, die auch m. d. Werkzeugfabriken vertr. sind, u. 40134 an SARAG, Saarbrücken 3.

Lotterie-Fachkräfte für Staatl. Lott.-Einnahme in angenehme Stellung sof. ges. ✉ u. M 265 an Werbering A.-G., Frankfurt a. M., Eschenheimer Anlage 34.

Jg. energ. Fachmann f. Herstell. künstl. Perlen ges. ✉ T 10020 an Ann.-Exped. Carl Gabler, GmbH., Frankfurt a. M., Steinweg 9.

Versich.-Fachkräfte: Die erste Krankenversicher. mit Prämienrückgewähr., volkstüml. Tarifen u. Zusatztarif für Sozialversich., bietet tücht. Fachkräften beste Verd.-Möglichk. Erfolggew. Vertreter bitt. wir um Bewerb. Vereinigte Krankenversich., A.G., Landesdir. Pforzheim, Ob. Zähringer Allee 64.

Stadtvertreter, mögl. Werbefachmann, m. gew. Auftreten, v. graph. Atelier sof. ges. ✉ K 2186 K BNN.

Persönlichkeit, seriös, gew. u. gut beleumundet, die als Vertreter od. ähnl. lfd. Verbindung m. Privatkundsch. a. d. Lande unterhält, wird von bekannt., leistungsf. Groß-Eheanbahnung angen., interess. u. vorteilh. Nebentätigkeit geboten. Nur ernsthafte Kurz-✉ unter S.O. 7467 an Ann.-Exped. Carl Gabler, G. m. b. H., Stuttgart-S, Fischerstr. 9.

Gebrauchsgraphiker(in), firm in Figur u. Schrift, zu sofort. Anstellg. u. günstig. Beding. gesucht. ✉ unter K 2185 K an BNN.

Fachdrogist von pharm. Fabrik, im Alter von ca. 25 Jahr. f. Labor. u. Lager gesucht. ✉ 11289 an BNN.

Herrenfriseur gesucht. ✉ u. 11344 an BNN.

Groß. u. Kleinstückschneider, tücht., für uns. Herren-Maßatelier z. sof. od. bald. Eintr. ges. ✉ od. persönl. Vorstell. m. Unterlagen b. uns. Personalleitung. Union Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H., Karlsruhe.

Heizungstechniker sow. Starkstromtechniker z. sof. od. baldmögl. Eintr. ges. Für beide Stellungen ist der Nachweis ausr. theoretisch. Kenntn. u. prakt. Erfahr. in der Projektierung, Ausführung u. Überwachung v. Heizungs- bzw. elektr. Anlagen erforderl. ✉ (nicht von Pg. od. Angeh. von NS-Gliederungen) mit allen notwendigen Unterlagen a. die Generaldirektion des Südwestfunks, Bad.-Baden Moltkestr. 5.

Rundfunkmechanikermstr. bietet sich gute Stellung als Werkstattleiter in gut eingericht. Betr. in d. Umgeb. Karlsruhes. Pacht od. Teilhaberschaft nicht ausgeschlossen. ✉ 11374 BNN.

1 Maurerpol., mehr. Maurer, Betonfacharb. u. Zimmerleute f. interess. Baufaugaben ges. Warme Verpflegung auf der Baustelle. ✉ unter 11396 an BNN.

Mehr. Bauschlosser u. Hilfsarbeiter für Eisenkonstruktion ges. Schwerarbeiterzulage u. Kantine an der Baustelle. Eisenkonstruktionswerkstätte W. Argast, Khe., Adlerstraße 27.

Töpfermeister, perf. i. allen vork. Töpferarbeiten für Aufbau u. selbst. Führung (Südbaden) ges. ✉ unter 11365 an BNN.

Küfer sofort gesucht. Küferei Schrod, Berghausen, Friedhofstraße 9.

Platzmeister m. Kenntn. im Tennisplatzbau u. Pflege sowie Tennisbesait, v. Tennisver. ges. ✉ 11882 BNN.

Gärtner f. Betr. u. Priv. für ganze od. halbe Tage sof. gesucht. ✉ 11277 an BNN.

Landwirtschaftliche Hilfskräfte, männlich u. weiblich, für Pflanzenkultur geg. gute Bezahlung gesucht. Mittagessen a. Arbeitsplatz. Meldung erb.: Khe., Durlacheralle 56a, Tel. 6982.

Arbeiter ges. bei guter Bez. Tschann & Co., Karlsruhe, Oberfeldstraße 9.

Hilfsarbeiter für Khe.-Vorort ges. Gt. Bezahl. u. Bekösti-gung. Ruf Khe. 1214.

Männl. Arbeitskraft, die mit handwerkl. Arbeiten, insbes. Schreinerarb. vertr. ist u. kl. Haus-Rep. selbständ. ausf. kann, f. uns. Hausverwalt. ges. ✉ m. handgeschrieb. Lebensl. u. Zeugnisabschr. (nicht von Pg. od Mitgl. v. NS-Gliederungen) u. K 2258 K an BNN.

Arbeitskraft f. Holzzerkleinerung sofort gesucht. Bad. Pferdeversicherungs - Anstalt A.G., Karlsruhe, Karlstraße 84.

Jg. Mann od. Mädel, ehrl., intell., f. leichte Bildereinrahmungsarbeit. v. Kunst-Atelier sofort gesucht. ✉ m. Lichtbild und Zeugnissen u. 11298 an BNN.

Intellig. Junge, ehrl., stadtkundig, als Ausläufer sof. ges. ✉ 11297 an BNN.

Botengänge, stundenweise. b. best. Bezahl. zu vergeben. ✉ unter 11285 an BNN.

Direktions-Sekretärin f. das Sekretariat d. Generaldirektors des Südwestfunks Baden-Baden f. gut bez. Vertrauensposten ges. Bedingungen: Überdurchschn. Auffassungsgabe, an selbständ. Arb. gewöhnt. charakteri. u. pol. einwandfr., Steno u. Schreibmaschine perf., mögl. Beherrsch. d. franz. Sprache, jedoch nicht Beding. Handgeschr. Lebensl. m. Foto u. Angabe wann Eintritt mögl., an die Generaldirektion des Südwestfunks Baden-Baden.

Jüng. Stenotypistin, auch geübte Anfängerin, inf. Betriebserweit. in Dauerstell. ges. Leo Ross, Khe., Karlstraße 21.

Flotte Stenotypistin v. Großfirma gesucht. ✉ unter 11654 an BNN.

Jüng. Kontoristin mit guten Kenntn. in Steno u. Maschinenschr. z. bald. Antr. ges. ✉ m. Lichtbild und Zeugnissen unt. 11348 BNN.

Kunstgewerblerinnen u. fachlich interess. Kräfte sof. gesucht. Vorst. nach 18 U. Schwab-Krüger, Karlsruhe, Essenweinstraße 22.

Jg. Laborantin f. chem.-techn. Arb. m. kontorist. Fähigk., od. Kontoristin m. chem.-techn. Beg., mögl. umgen. in uns. Getränkeabtlg. ges. Kondima-Werk, Khe., Stößserstraße 17/19.

Ehrliches, fleißiges Mädchen zur Mithilfe im Laden gesucht. Rudolf Neff, Bäck., Khe., Boeckhstraße 26.

Sprechstundenhilfe für Facharztpraxis gesucht. ✉ u. 11350 an BNN.

Sprechst.-Anlernling (DRK.-Hlf.), die auch im Haushalt. mith., in gepflegt. Arzthaushalt, b. gut. Bez. u. Fam.-Anschl. ges. ✉ 11705 BNN.

Geb. Fräulein v. Kriegsvers. gesucht, die ihn b. Spaziergäng. im Selbstfahr. begleitet. Verg. n. Vereinb. Eil✉ m. Bild 12183 BNN.

Jüng. Bedienung sof. gesucht Gasthaus „Prinz Berthold", Khe., Hertzstraße 15.

Bedienung, evtl. Anfängerin, ehrl., fleißig, für Bahnhofsrestauration sofort ges. ✉ unter 11662 an BNN.

Näherinnen, gel. u. ungel., für uns. Abt. „Damenkleider" bei gut. Bez. sof. ges. H. Burdewick K.-G., Bekleidungsfabriken, Khe., Kriegsstraße 202.

Näherinnen u. Hilfskräfte b. gut. Bez. sof. gesucht. Ph. Greiner, Steppdeckenfabrik, Khe. Herrenstr. 23, II.

Weibl. Hilfskräfte, jüngere, für leicht. Labor.-Arb. ges. Etikettieren, Abfüllarbeiten etc. ✉ 11291 an BNN.

Jg. Dame od. Mädel, heimatl. u. alleinst., in kl. gepfl. Gesch.-Haush. (2 Pers.) a. d. Lande zur Unterst. der Hausfrau ges. ✉ 11386 BNN

Haushälterin, perf., volle Verpfleg. u. Unterk. i. Hause sofort ges. Tel. Khe. 7219.

Perf. Hausgehilfin, ges. Alters, a. lb. alleinst. Frau od. Waise, die gut bürgerl. koch. kann, in ruh., gepfl. Geschäftshaush. (US-Zone) unt. günst Beding. u. gt. Verpfl. per 1. Sept. o. Okt. ges. ✉ 11804 an BNN.

Ehrl., fl. Hausgehilfin in Arzthaushalt gesucht. Hauth, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 74.

Mädch. o. jg. Frau, ehrl. u. hilfsber., v. 9-2 U. f. kl. Hsh. (2 P., Frau leid.) ges. Khe., Lessingstr. 51, III., 1., 6-8 U.

Perf. Mädel, saub. u. ehrl., f. 2-Pers.-Hsh. sof. ges. Dr. Schuberg, H.-Billing-Str. 2.

Halbtags-Mädchen sofort gesucht. Baader, Karlsruhe, Kaiser-Allee 125, II.

Halbtagshilfe (8-12) für Arzthaush. ges. Dr. Kämmerer, Khe., Rielstahlstraße 4.

Zuverl. Frau für Vorm. drei Stunden bei guter Bezahl. gesucht. ✉ 11273 an BNN.

Stundenfrau f. Büro i. Dauerstell. b. gt. Lohn gesucht. Grundstücksverwalt. Karlsruhe, Roonstraße 28.

Lehrmädchen od. Anfängerin, mögl. Kenntn. in Masch. u. Kurzschr., sof. ges. Rechtsanw. A. Bopp, Kochstr. 7.

Stellen - Gesuche
Vorher Arbeitsamt fragen!

Jg. kfm. Angest., strebsam, vertr m. all. Büroarb. bes. Lohnbuchh., Kasse u. Rechnungsw. s. s. hier zu verb. Ktn.i.Ste.u.Ma. ✉ 11375 BNN

Kfm. Angestellter, jg., strebs. sucht verantw. Posten in Büro od. Lager. ✉ unter 11367 an BNN.

Stelle auf techn. Büro f. d. Dauer v. 4 Wo. (Ferien) v. Stud. ges. ✉ 11233 BNN.

Kriegsversehrter, 25 J., su. Betät. i. kaufm. Betr. eines kl. od. mittl. Industrieunternehmens. (auch genossensch., m. d. Ein- u. Verk. u. d. Verarb. landw. Erzeugn. zusammenh. Betr.), zun. als Volont., evtl. m. Kapitalbeteiligung. ✉ 11703 an BNN

Bürohilfe. Expedient su. sich zu veränd. Büroarb. gleich welcher Art. ✉ 11304 BNN.

Lagerist su. sich zu veränd. ✉ unter 11399 an BNN.

Handelsvertreter mit Vertr.-Stab b. Behörden, Ind. und Handel best. eingef., für Nord- u. Südbaden. evtl. mit Nord-Wttbg., übernimmt Bez.-Vertret. f. Haushalt- o. Bürobed.-Art. ✉ 11351 BNN

Vertretung (Bayern), solide, übern. Heereswirtschaftsbeamter a D. (o. Pens. n. Bes.recht); fr.: Landw., kfm. Vertr., Bankbuchh., Fremdenheimbetr. ✉ 11387 BNN.

Interessenvertretung zusätzl. f. Khe. u. Bezirk gesucht. Sicherheiten vorhanden. ✉ unter 11763 an BNN.

Beamten-Anw., 24 J., sucht pass. Wirkungsber., gt. K. in. Steno u. M.-Schr., evtl. eig. Schr.-M. ✉ 11661 BNN

Masseur (Ia Fachm.), 46 J., modernste Meth. in Heil- u. Sportmassage, a. Gymnastik, su Anstell. gleich wo in Krankenhaus, Klinik, Bad usw. Wilh. Kollin, Masseur, Khe., Uhlandstraße 28.

Zahntechniker, 15 Berufsjahre, perf. in Metall, Kautschuk, Kunstharz, sucht sich ab 1. Okt. zu veränd. nach Bad. Nur US-Zone. Geg. v. Heidelberg, Mannheim, Karlsr., Bruchs. bevorz., in n. zahnärztl. Prax. ✉ 11366 BNN.

Tücht. D.- u. H.-Friseur sucht Stellung. ✉ 11178 an BNN.

Tapezier- und Polstermeister, früh. selbst. (ausgebombt), sucht Stelle, mögl. in kl. meisterl. Geschäft, evtl. spät. Übernahme. Karlsruhe od. Pforzh. angen., weg. Wohnverhältn. ✉ u. 11448 an BNN Pforzheim.

Verkauf

Dosenverschlußmaschine, neu, für 200 RM zu verkaufen. ✉ unter 11683 an BNN.

Eis. Hof. od. Gartentor zu vk., RM 50. ✉ 11789 BNN

Imbert Holzgenerat.-Anlage f. LKW, kpl., zu 50 % Ansch.. Wert zu vk. Tel. 7219 Khe.

Kaufgesuche

Calz. Soda, waggonweise z. kf. ges. Gegenlieferung v. Qualitäts-Suppen-Pasten. ✉ z. K. W. 2237 an Westd. Anzeigen-Ges., Köln, Gereonsmühlengasse 7/9.

Schmuckwaren aller Art von Großhandl. geg. bar zu kf. ges. Preisgenehm. Herst.-Angebote mit unausgenützter Großhandelsspanne unt. V.B. 360 an Weitner-Ann.-Exp., München 13, Isabellastraße 13.

H.- und Damenringe, unecht vergoldet, zu kaufen gesucht. ✉ 12152 an BNN.

Tonfilm - Vorführ - Apparatur (Normal) sof. geg. bar zu kaufen ges. Ausführl. ✉ u. S.H. 4650 an WEFRA Werbeges. Frankfurt/M., Stiftst. 2

Baumaschinen und Baugeräte aller Art f. Aufbaubetriebe des Bau- u. Baunebengewerbes zu kf. ges. W. bitt. u. ✉ Südd. Bauwirtschaftsdienst, Stuttgart, z. Zt. Ludwigsburg, Gartenstr. 9.

Altmessing, Altkupfer u. Altpapier kauft jed. Quantum: Elektro-Röckel, Karlsruhe, Rüppurrerstraße 81.

PKW (Olympia, DKW., Adler od. dgl.), in nur gut. Zust. u. Ber., zu kf. ges. K. Wilhelm Pfaffheicher, Blankenloch b. Khe., Bahnhofst. 46, Tel. 43, Weingart.

Ormig-Maschinen, a. m. Zub., zu kf. ges. ✉ m. Ang. üb. Mod., Zust. u. Prs. 11719BNN

Opel Olympia, auch Wrack od. Trümmer, zu kauf. gesucht. ✉ 11319 BNN.

Autobereif., Fahrrad m. Anh od. Motorrad zu kaufen gesucht. ✉ 11862 BNN.

Reifen f. Zugmaschine: Gr. 4,50×17, 6,50×16. Reifen f. Pkw.: Gr. 4,00×15, 4,50×17, z. k. ges. ✉ 11385 BNN

Elektro-Motor, Drehstr., 4-6 PS, 1400 Umdr., f. landw. Betr., dring. zu kauf. ges. ✉ unter 11674 an BNN.

Elektromotoren, Holzbearbeitungswerkzeuge u. Maschinen zu kaufen gesucht. ✉ unter 11698 an BNN.

Elektr. Schleifmotor für zwei Scheiben, 1½-2 PS, 220/380 V., el. Motor 3 PS, 220/380 V., el. Handbohrmaschine v. Bauunternehm. dring. zu kauf. ges. ✉ unter 10890 an BNN **Pforzheim.**

Gleichrichter, 220 V. od. 110 V., auch 2—3 V, zu kauf. ges. ✉ 11341 an BNN.

Flach- u. Rundstrickmaschinen all. Teilungen, neu od. gebraucht, zu kf. od. mieten gesucht. ✉ 11363 an BNN.

Dezimalwaage, mit Gewicht. v. Uhrenfabrik dring. zu kf. ges. ✉ 11370 an BNN.

Dezimalwaage, Wandringventilator, 120 V, zu kf. ges. Elektro-Röckel, Khe., Rüppurrerstr. 81, Tel. 6914.

Dosenverschlußmaschine zu kauf. ges. ✉ 11893 BNN.

Eismaschine drg. zu kf. ges. ✉ 11275 an BNN.

Trommelwaschmaschinen, reparaturbed. od. ausgebr., zu kf. ges. ✉ 11354 BNN.

Hobelbank, neu od. gut erh., z. kf. ges ✉ 11669 BNN.

Werkzeuge, Werkzeugmasch., Schweißgeräte u. dergl. f. d. Metallbearb. (a. veralt. u. repbed.) zu kauf. ges. ✉ unter 11652 an BNN.

Schreiner-Handwerkszeug jed. Art, auch gebr., zu kauf. ges. ✉ 11692 an BNN.

Blechnerwerkzeug u. Masch. zu kaufen oder mieten gesucht. ✉ 11863 an BNN.

Blechreste, Stanzreste, Bandeisen, a. kl. St., 0,5 bis 2 mm, z. kf. ges. ✉ mit Muster unt. 11389 an BNN.

Blechschere b. 3 mm Blechstärke, Amboß, Schmiedefeuer m. Gebl. u. Gasentwickler (Karbid) zu kauf. ges. ✉ 11722 an BNN.

Munitionskisten, Pulverkist., Wehrmachtsbehälter z. kf. ges. ✉ 11392 an BNN.

Schreibmasch. dring. zu kauf. od. leihen ges. geg. gute Vergütung. ✉ 11578 BNN

Schreibmaschine zu kf. ges. ✉ unter 11773 an BNN.

Einf. Alltagskleid, Gr. 42/44. v. ält., berufst. Dame drg. z. kf. ges. ✉ 11737 BNN.

Badehose, g. erh., Trockenwolle o. ä., gg. bar u. Pkte. zu kf. ges. ✉ 11339 BNN.

Babywäsche u. Kinderwagen zu kf. ges. ✉ 11337 BNN.

Zi.-Büfett, Vertiko, Matratze u. Waschkommode zu kauf. ges. ✉ 11796 an BNN.

Küchenbüfett zu kauf. ges. ✉ unter 11691 an BNN.

Schreibtisch, Stühle, Küchenschrank u. Sofa zu kaufen ges. ✉ 11797 an BNN.

D.-Schreibtisch, rd. Tisch, 2 Sessel (Holzgestell, Nußbaum), zu kaufen gesucht. ✉ unter 11379 an BNN.

Sofa, mögl. ovale, geschw. Form, klein (f. n. 2 Pers.) z. kf. ges. ✉ 11294 BNN

Couchgestell, Chaiselongue od. Bettrost zu kauf. ges. ✉ unter 11799 an BNN.

Kleiderschrank, Bodenteppich zu kf. ges. Stickel, Khe., Bismarckstr. 79, Tel. 5225.

Schrank, Tisch, Stühle, Bett, auch beschäd., zu kaufen ges. ✉ unt. 11274 BNN.

Kleider- u. Wäscheschrank zu kaufen ges. Handweberei Schaller, Durlach, Pfinztalstr. 94. Telefon 450.

Runder Tisch, Dm. 0,95 m, zu k. ges. ✉ 11349 BNN.

Milchkühltheke, Schnellwaage, a. repbed., dr. zu kf. ges. Hans Lauer, Hockenheim/Baden, Karlsruherstraße 10.

4 Stühle dr. z. k. ges. v. Gelder, Klosest. 17, Tel. 5029.

Gemälde, nur vor 1900, zu kf. ges. ✉ m. Beschr. u. Preis unter 11285 an BNN.

Porzellan (Meißner, Rosenthal, Nymphenburg, Delfter) aller Art, v. Sammler a. Privathand zu kauf. ges. ✉ unter 11701 an BNN.

Ölgemälde (Kallmorg., a. Hauseisen, J. Bergm. u. a.) zu kauf. ges. ✉ 11866 BNN.

Bilderrahmen jeder Art zu kaufen ges. ✉ 11378 BNN.

Bilderrahmen, Altpapier, Möbel zu kaufen gesucht. ✉ unter 11867 BNN.

Perser-Teppich und einige Brücken, sow. Gemälde d. 19. Jh., Silber u. Porzellangegenst. v. Priv. z. kf. ges. ✉ ES 4905 an Bavaria Anzeigendienst, München, Nymphenburgerstr. 156.

Bodentepp. o. Brücke, g. erh., z. kf. ges. ✉ 11657 BNN.

Teppich, ca. 2,5×3,5 m, nur sehr gut erh., mögl. Perseermuster, zu kaufen ges. ✉ unter 11790 an BNN.

Zwillingskinderwagen zu kf. od. leihen ges. ✉ BU 485 an ARE Stutz, Anz.-Büro, Bruchsal, Kaiserstr. 6.

Antiquitäten: Barockmöbel, Holzfigur., Fayencen, Zinn, Schmuck u. Kleinkunst v. Privat zu kf. ges. ✉ ES 4905a an Bavaria Anzeigendienst, München, Nymphenburgerstraße 156.

Klav. o. Flügel zu miet. od. kf. ges. ✉ 11720 an BNN.

Klavier zu mieten od. kaufen gesucht. Groke, Khe., Karl-Hoffmann-Str. 6.

Guterh. Klavier zu kauf. ges. ✉ 7786 an BNN **Durlach.**

Automatische Rolleiflex, mit Zubeh., v. Amerikaner zu kauf. ges. Schriftl. Bliersbach Khe., Kapellenst. 52.

Spiegel-Reflex-Kamera zu kf. ges. ✉ 11699 an BNN.

Feldstecher, 6+30-10+56, Motorrad ab 200 ccm z. kauf. ges. ✉ 11770 an BNN.

Auto-Fachliteratur zu kaufen gesucht Dissert, Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstraße 15.

Bücher aller Art, auch ganze Bibliotheken, v. Privatmann z. kf. ges. ✉ 11811 BNN.

Bücher über Kosmetik, Massage, Fußpflege, zu kauf. od. leih. ges. ✉ u. 11340 an BNN.

Bücher über alle Wissensgeb., sow. ganze Bibliothek., zu kauf. ges. ✉ 11041 BNN.

Techn. kaufm. Lexika, engl. u. franz., zu kauf. ges. Rumpf, Tel. Durlach 207.

Gr. Hausatlas m. geograph. Verzeichn. zu kauf. ges. Dittich, Khe., Sofienstr. 177

Soldat.-Briefe über Metallbearbeit., Elektro-, Kraftfahr. u. Betriebstechnik zu kaufen gesucht. Dissert, Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstraße 15.

El. Märklin-Eisenbahn, Spur 00, kompl. od. einz., z. kf. ges. Reinschütz, Khe., Graf-Rhenastr. 4. Tel. 3853

Uhrenwerke j. A., unbrauchbar, u. alte Münzen kauft lfd. Warcop, Kriegsstr. 284.

1 P. Ledergamaschen zu kf. ges. ✉ 11688 an BNN.

Bierflaschen, leih- od. kaufw. ges. Amerik. Offiz.-Club, Khe., Weberstr. 1.

Inhalierapparat zu kauf. ges. ✉ unter 11766 an BNN.

Kleiderbügel, a. einz. Stücke, zu kauf. ges. Der Fleckenputzer, Karlsruhe, Putlitzstraße 18.

Papierstrohsäcke, neue, zu kaufen gesucht. ✉ unter 11391 an BNN.

Bu.-Öl zu kaufen gesucht. ✉ unter 11656 an BNN.

Leichter Bauernwagen z. kf. ges. ✉ 11675 an BNN.

Handwagen, 2- u. 4-rädr., zu kf. ges. ✉ 11697 an BNN.

Hundehütten, gebr. od. neu, Hundehalsbänder, Leinen, Peitschen, a. gebr., zu kf. ges. P. Bach, Hundehdlg., K.-Mühlburg, Nuitsstr. 7.

Gartenpfosten, 220 lg. 12—15 stark, zu kauf. ges. Krait, Malsch, Neudorfstr. 67.

Backsteine, 2000 St. od. mehr, dring. zu kaufen gesucht. ✉ unter 11694 an BNN.

Tauschgesuche

Gebotenes an erster Stelle

BMW-2-Sizer-Sportwagen, 0.8 Lit., (mietweise in beste Pflege), gg. PKW, bis zu 2 Litr., m gl. gut. Zustand, ebf. mietw. Tel. Khe. 4101.

4 t Anhänger, zwillingsber., geg. 3 t Anhäng., gleichw. Telefon Khe. 7219.

3 To.-Anhänger, m. Kastenaufbau, gg. mindest ebenso gr. offenen Anhänger. Telefon Karlsruhe 4460.

Autoreifen, 550×17, gegen 550×16. Durlach Tel. 725.

2 Reifen mit Schläuchen, 19×650, 80%, gg. 3 Reifen, 16×500 bis 600, Haykiran K.G., Neuburgweier b. Khe., Telefon Mörsch Nr. 7.

Zündapp m. Kardan, 200 ccm, f. neu ber., gg. nur erstkl. Leichtmotorrad. Sport-Hoffmann, Karlsruhe, Werderstraße 33. Tel. 7599.

Sachs 98 ccm, gg. Motorrad bis 500 ccm. Wertausgl. Schr. an Hofmann, Bruchsal, Durlacherstr. 101.

Motorrad-Batterie geg. Autoschlauch, 600×16, Kohlenh. Windisch, Khe., Mariensr. 58.

D.-Kleidung. Gr. 44, Hüte, Kn.-Lod.-Mü. u. a. f. 10 J., Übergardin., Linoleum, ca. 2×3 m, gg. Nähmasch. od. Oberteil od. B.-Öl. Bremer Bretten, Bahnhofstr. 16.

Neues Umst.-Kld., 44, (Wollkleid) gut erh. Umstandsmantel neue D.-Halbsch. (Sport), Gr. 39, br., gg. H.-Anzug, Gr. 56, u. D.-Sportsch., Gr. 40. Kröll, Khe., Daxlanderstraße 41.

Kleiderstoff, 4 m, Fried.-W., geg. gut. Handleiterwagen, 3—4 Ztr. Deschner, Odenheim Amtsgasse 119.

Nette Mädchenkldg. f. 2jähr. gegen H.-Hose, neuwertig. Kröneck, Khe., Schlagfeldweg 3, Albsiedlung.

Schlaf-Couch, neu, gg. mod. Küchenbüfett. Funk, Bruchsal, Bahnhofplatz 5.

Veftiko gg. H.-Anzug. Heid, Khe., Goethestraße 47.

Teppich, 3×4 m, gt. erh., gg. Kleiderschr., Komm., Scherer, Durlach, Rittnertst. 33.

Brautschleier m. Kranz geg. D.-Halbsch., Gr. 38, oder hohe Kindersch., 31. Schäfer, Neuthard, Luisenstr. 5.

Läuferstoff, 5 m, 55 cm br., Frdsw., Oposs.-Pelzkrag. u. ei. Heizofen gg. B.-Öl. Vetzberger, Rüppurr, Rosenw. 44

Blaupunkt, 5 Rö., gg. Brillant-Schmuck Wertausgl. Schriftl. ✉ an Vetter, Khe., Sofienstraße 60.

Radio, 6 R., Mende (Sup.), gg. Motorrad b. 250 ccm, fahrb. Siegel, Khe., Sofienstr. 80.

Radio, Wstr., neu, k. VE gg. mind. 1 Reif. m. 2 Schläuchen, 5.25—6.00×17, mind. 90% o. wenn 100% runderneuert b. einwandfr. Leinwand. Ausf. d. Geräts nach Stückzahl der Reifen und Schläuche auf Friedensbasis. Wertausgl. Radio-Müller, Ehingen/Do. (14b).

Kinderwagen, sehr gut erhalten, geg. B.-Öl. Giorgi, Karlsruhe, Karolinenstr. 1, Ruf 6668.

Kindersportwagen, verchromt, gegen Buch.-Öl. Schwanke, Karrlach, Friedolinst. 6.

Kd.-Sportwag., gt. erh., u. neuw., bunt, So.-Kld. (1×getr.) gg. gt. erh. H.-Sport. od. Str.-Anzug, schlk. Fig., 1,72 m. Schmitt, Khe.-Mühlburg, Philippstraße 26.

K.-Sportwagen, neuw., gegen Kostüm oder Stoff. Tiemessen, Khe., Lessingstr. 51.

Neues Fahrrad m. Bereif. u. B.-Öl gegen Reiseschreibmaschine. Tel. Bretten 292.

H.-Fahrrad, gg. B.-Öl. Blenk, Durlach, Joh.-Straußstr. 6.

H.-Fahrrad geg. Nähmasch. Kieffer, Bruchsal, Badgasse 27.

Kit. H.-Fahrrad geg. B.-Öl. Telefon Khe. 4051.

D.-Fahrrad mit Anhäng., gg. Zimmerteppich. Tiemessen, Khe., Lessingstraße 51.

D.-Rad (Gritzner) gt. erh., m. Autz gg. gt. Radio. Gimbler, Mühlhausen bei Pforzheim, Rathaus.

Plane, neu, Länge 4,00 m, Br. 5.60 m gg. Reiseschreibmaschine, evtl. Wertausgl Eger-Industrie-Vertr., Langenbrücken bei Bruchsal.

Neuer Handleiterwagen, 3—4 Ztr., gg. Skistiefel, 42/44, od. H.-Halbschuhe, 42/43. Zorn, Eutingen, Enzstr. 2.

B.-Öl gegen Schuhmacher-Schäftemaschine. Miller, Ostringen/Bruchsal, Hint. Wiesenstraße 453.

B.-Öl geg. H.-Winter-Mantel, Leyrer, Elsenz b. Sinsheim Hauptstraße 79.

Tischlerleim geg. Büromöbel, Werktische. Simm Söhne, Tauberbischofsheim.

Schnittholz, einige fm u. 500 lfm Latten gegen 3—4000 Dachziegel. Tel. Khe. 64.

Most, 100 Ltr., gg. Läuferschwein. Karl Scheeder, Oberacker, Haus Nr. 70.

Heu gegen Milchziege, Wilhelm Kronenwett, Langensteinbach, Hirtenstr. 3.

Sirob gg. B.-Öl od. Schlachthase od. Huhn. Blenk, Durlach, Joh.-Straußstraße 6.

Futterschneidemasch. u. 3 Räder f. leicht. Wagen gegen Fahrradbereif. (Mänt.) 26×1,75×2. Roth, Graben, Kirchenstraße 33.

Gt. Milchziege, 2jähr., rehbraun, gg. gut erh. Nähm., evtl. Aufz. Bippes, K.-Rintheim, Ernststraße 84.

Jg. Ziege gg. Badewanne u. Zimmerteppich. A. Habig, Spessart bei Ettlingen.

Ziege, 4 Monate, gegen Heu. Gehring, Durlach, Mittelstraße 20.

Gute Milchziege gg. Radio od. elektr. Herd, 220 V. K. Junghans, Odenheim.

Läuferschwein, Jungziege, 8 w. Leghornkücken, 5 Junghühn., gg. gut erh. H.-Kleidung, Gr. 50, u. H.-Schuhe, Größe 43. Werst, Durlach, Eichelgasse 6.

Milchschwein geg. Faß, n. unter 100 Liter. Huber, Forst, Sonnenstraße 43

2 prima Zuchtgänse u. Aufz. gg. Futterschneidemaschine. Fies, Bruchsal, Mietsiedlung 50.

2 große Gänse gg. gt. erhalt. emaill. mittl. Küchenherd. Oesterle, Blankenloch, Hauptstraße 117.

2 einj. Hühner u. 8 Wo. alte Kücken geg. Körnerfutter. Koller, Durlach, Auerstraße 17.

10 Kücken, 12 Wo., gg. Hühnerfutter. E. Müller, Hohenwart über Pforzheim.

Mietgesuche

3-4 Büroräume in zentr. Lage d. Stadt Khe. sof. gesucht. ✉ an Bayerische Beamtenversicherungs-Anstalt Bez.-Dir. Karlsruhe, Am Anger 9, Telefon 7064.

Werkstätte (auch besch.), 30 b. 60 qm, f. ruh. Betrieb zu miet. ges. ✉ 11742 BNN.

Küche od. Küchenbenütz. in Durl. v. zuverl., pünktl. Frau ges. ✉ 12209 an BNN.

Schönes, leeres Zimmer von berufst. Dame, mgl. Weststadt, ges. ✉ 11781 BNN.

Groß., leer. Zimm., evtl. m. Kochgeln., v. berufstätig., alleinst. Frl. in d. Weststt. gesucht. ✉ 11885 BNN.

Leeres Zimmer v. Beamten, mögl. in Durlach, zu miet. ges. ✉ 7790 BNN **Durlach.**

Leer. Zi. u. Kü., v. Kr.-Wwe. m. Kind ges. ✉ 11841 BNN.

Möbl. Zimmer, heizb., von alleinst. Frau ges., ev. Mithilfe i. Hsh. ✉ 12108 BNN.

Gut möbl. Zimmer, Südw.-od. Weststt, v. jg. Herrn gesucht. ✉ 12107 BNN.

Möbl. Zimmer m. Badben., in gt. Hause v. Dipl.-Ing., mögl. Nähe Techn. Hochsch., auf Dauer ges., ev. m. Verpfl. Lebensmittel werden gest. ✉ unter 11850 an BNN.

Einf. mbl. Z. m. K.-Ben., v. berufst. Frau (n. Weststt.), zu miet. ges. ✉ 11843 BNN

Wohn- u. Verpfl.-Möglichk. von 53j Kaufm. mit 18j. Tocht. (Schülerin), ges. Evtl. Gleiches im Tausch, gute Weststadtlage mögl. ✉ unter 11839 an BNN.

Möbl. Zimmer, nett, heizb., v. Stud. ges. Brennmaterial kann mitgebracht werden. ✉ unter 11845 an BNN.

Gut möbl. Zimmer, heizb., v. Frl. (Behörd.-Angest.), zu miet. ges. Bettwäsche vorhand. ✉ 12151 an BNN.

Möbl. Zimmer zum 20. 8. 47 für Mitglieder des Bad. Staatstheater ges. Bad. Staatstheater Karlsruhe.

Möbl. Zimmer v. berufstät. Frl. a. 1. 8. ges. Evtl. leite ich Haush. ✉ 11687 BNN.

Gut möbl. Zimmer von Ing. ges. J. Gollnow u. Sohn, Khe., Graf-Rhenastr. 14.

Zi. u. Küche z. Selbstausbau sof. ges. Material vorhand. ✉ unter 11739 an BNN.

Möbl. Zimmer in gt. Hause v. Dipl.-Ing. (Jungg.) ges. Eil-✉ u. 11730 BNN Pfh.

Einf. möbl. Zimmer von ält. Frau ges. (leichte Arbeit wird angen.). ✉ 11869 BNN.

Einf. möbl. Zimmer v. älterer Frau u. jg. Herrn gesucht. ✉ u. 11868 an BNN.

Möbl. Zimmer in ruh. Lage v. Stud. ges. ✉ 11821 BNN.

Ruh. möbl. Zimmer in Khe. o. Umg. v. Altersrentn. ges. Gart.- od. sonst. Mitarb. w. übern. ✉ 12118 an BNN.

2-3 Z.-Wohnung mit Bad, in gt. Stadt- od. Vorortlage zu miet. ges. Ev. Aufbauhilfe, Baustoffe vorhanden. ✉ unter 12122 an BNN.

Wohnungstausch

Gr. leer. Zi. in Ettlingen, m. Kochglh. geb., dass. in Khe. v. berufstät. Dame ges., evtl. Büroarb. (perf. in Steno u. Schrbm.), Erled. v. Behörd.-Ang.) oder Mithilfe im Haushalt. ✉ 12109 BNN.

2 Zimmer, gr. Kü., Keller u. Gart., Tauberbischofsh.-Ld. geg. ebens. in Khe. oder Durlach. ✉ 11787 an BNN.

2 Z.-Wohn. in Rüppurr, gg. gleiche in Rüppurr od. Umgebung. ✉ 11879 an BNN.

2-Z.-Wohnung m. Küche und Keller geg. 2-Z.-Wohn. mit Kü. u. Keller in Grünwink., Mühlb. o. Weststt. Banspach, Wattkopfstr. 9, II, Grünw.

2-Zimmer-Wohn. mit Küche geg. beschäd. 4-5-Z.-Wohn. ✉ unter 11872 an BNN.

2 Zi. u. Küche, kl. Gart., in Stederdorf b. Peine, Hann., geb. Su. äfnl. W. in Khe. od. Umg ✉ 11881 BNN.

2 Zi. u. Küche in Dorf, Nähe Bayreuth gg. gl. in Khe. od. Umg. ✉ 11880 BNN.

Kl. 2 Z.-Wohn., Küche, Ke., abgeschl., Stb., gg. 1 Z. m. Kü. u. Ke. ✉ 11887 BNN.

Kl. 2 Z.-Wohn. m. Kü., in Schw.-Gmünd gg. dass. in Durl. ✉ 7791 BNN **Durlach**

3 Z.-Wohn. in Durlach geg. 3 Z.-Wohn. in Mühlburg od. Weststt. ✉ 11754 BNN.

Mod. 3-Zi.-Wohn. in freier Lage von Grötzingen geg. ebens. in Khe. od. Vorort. ✉ unter 11690 an BNN.

3 Z.-Wohn. m. Kü. u. 2 Kell., in gut. Lage Weststt., geg. 3 Z.-Wohng. in ähnlicher Lage. ✉ 12115 an BNN.

3 Z.-Wohng. in Durlach-Aue, gg. 3 oder gr. 2 Z.-Wohnung, Khe., Weststadt. ✉ unter 12178 an BNN.

3-Zi.-Wohn. o. Bad in Mühlburg geg. 3-Zi.-Wohn. m. Bad, mögl. Weststt., Albsiedl., Rheinstr. od. Rüpp. ✉ unter 11855 an BNN.

Schö. 3 Z.-Wohng. in gut. Wohnl. Khe., b. etw. Hilfe bald fertiggest., gg. 2-3 Z.-Wohn., a. außerh., wo Unterk. bald mögl., evtl. Teilwohn. ✉ 11764 an BNN.

Schöne 3 Z.-Wohn., Hochp., Bad, Gart., gg. 4 Z.-Wohn., ev. 3 gr. Zimm., gleichw., nur Stadtmitte. Scheib, Khe., Ludw.-Marumst. 39, I

Berlin—Khe.: Sof. beziehb., leere, gut erh. 3 Z.-Wohn. m. Zub., Nähe Warschauer Brücke geb. Suche erstkl. Obstbaumgarten in Karlsruhe. ✉ 11143 an BNN.

Eschwege — Khe./Ettlingen: 2 Z.-Wohn. m. Küche u. Bad in Eschw., gg. ebens. in Khe. od. Ettl. Dr. Ketteler, GmbH., Chem.-pharm. Fabr., K.-Rüpp., Orten.st. 8.

Berlin-Karlsruhe: Biete in Berlin-Lankwitz (am. Sekt.) 4-Zi.-Wohn. m. Küche u. Bad, 1 Et., Su. i. Khe. o. U. 2-3-Z.-W. ✉ 11665 BNN

Wiesloch-Khe.: Biete 2½ Z.-Wohn. m. Speich. u. Kell. in Wiesl. (Straßenb.-Verb. Heidelberg), suche ebens. in Khe. ✉ 11762 an BNN.

Waldshut—Rastatt/Heidelberg: Geboten in Waldshut 4 Zimmer-Wohng. in sehr schön. Lage. Ges. in Geg. Rastatt —Heidelb. kl. ruh. Wohn. mit Gart.-Anteil für pens. Ehepaar (Kopftausch). ✉ unter 11700 an BNN.

Karlsruhe — München: Mod. 2-3 Zi.-Wohn. mit eingeb. Bad, Keller in Khe. geg. gleiche Wohn. in Münch. ✉ unter 11815 an BNN.

Osnabrück—Karlsruhe: Geb. 2 Z.-Wohn. mit Küche im Bezirk Osnabrück. Gesucht gleichw. in Khe. od. Umg. ✉ unt. 3459 an Ring-Werbung, Anz.-Exped., Karlsr., Zähringerstraße 19.

Heiraten

Kaufmann, 54/1.68, gt. Char., allst., oh. Anh., su. Leb.-Gef., a. l. Einh., a. in kl. Landw ✉ 9592 an BNN.

Bezirksvertreter s. Wwe. od. j. Mädel, 1.57 gr., zwecks bald. Heirat k. z. l. ✉ m. Bild u. 7311 BNN.

Geschäftsmann, geschied., 50 J., 1.78 gr., m. gr. Barverm., wünscht Fräul. od. Frau oh. Anh., nicht über 35 J., zw. H. k. z. l. Verm. erw. Bild✉ u. 9484 BNN.

Selbst. Schneider v. Lande, 33 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit Mädel von 25 b. 30 Jahren, mögl. Schneiderin, zwecks Heirat. Bild✉ unt. 9562 an BNN.

Arbeiter, 44 J., schuldl. geschied. ev., möchte m. Frl. od. Frau zw. 35 u. 40 J. in Verb. tret. zw. sp. Heirat Kriegerw. m. 1 Kd. nicht ausgeschloss. ✉ 9559 BNN.

Handwerker, 23 J., 1.76, ev., wü. nettes Mäd. zw. b. H. k. zu l. ✉ 9433 an BNN.

Jg. Mann, 27 J., 1.72, kath., Bankkaufm., gute Ersch., wü. m. nett. Mäd., 22-26 J. in Briefw. zu tret., zw. sp. Heirat. Bild✉ 9437 BNN.

Jg. Kaufmann, 26 J., kath., musik. u. naturlb., in sich. Stellg., wü. m. jg. Mädel v. 21-25 J. zwecks spät. Heirat bekannt zu werden. Bild✉ unter 9440 an BNN.

Tücht. Kaufmann, 27 J., 1.75, wünscht sich lb. Mädel als Ehekameraden. Einh. erw., jedoch nicht Beding. Nur ernstgemeinte Bildzuschriften unter 9524 an BNN.

Kaufmann, 55 J., 1.75 gr., viels. geb., gt. Charakt., su. pass. Lebensgef. Einheirat in Geschäft erw. Bild✉ unter 7316 an BNN.

Bäckermeister, 27 J., stattl. Ersch., m. sehr gt. Allgemeinbild., wü. d. Bekanntschaft einer Dame b. 27 J. aus gl. od. ähnl. Betrieb zw. Heir. k. zu l. Anhangl. wäre nicht ausgeschl. Einheirat erw. ✉, mögl. mit Bild unt. 9607 an BNN.

Einf. Herr, gesch., su. Frau, a. m. Kd. k. zu l., zwecks Heirat. Wohnung vorhand. ✉ unter 9573 an BNN.

Herr, 50 J., viels. geb., mit einwandfr. Vergangh., sehr gut. Auß.. w. d. Bekanntschaft ein. Dame entspr. Alt. zw. Heirat mögl. a. d. Lande. Erwünscht Einheirat in landwirtsch. Betrieb od. Geschäft. Diskr. unbed. zugesichert. ✉ 9886 an BNN.

Angestellter in ges. Posit., 26 J., su., da es an pass. Gelegh. fehlt, Mädel von 20-25 J. k. zu lernen zw. Heirat. Bild✉ unter Nr. 7758 **Durlach.**

Kim. Angest., in ges. Stellg., 1.65 gr., ev., dkl., 41 J., wü. Briefw. m. gut ausseh. Dame b. 34 J., zw. spät. Heir. Nur Bild✉ 9904 BNN

Witwer, Mitte 50, m. Eigenh., in schö. Wohnl., wü. Wwe. od. Frl. v. Lande entspr. Alt. zw. Heir. k. zu lern. Einh. in Lebensm.-Gesch. erw. ✉ 9575 an BNN.

Witwer, 56 J., 1.60 gr., Handwerker, gt. Ersch., wünscht Frl. o. Wwe., auch v. Lde. k. zu lern., zw. sp. Heirat. ✉ 9919 an BNN.

Witwer, M. 50, l. sich Stell., a. d. Lde., w. Wwe. o. Frl., nt. b. 45 J., oh. Anh., k. z. l. zw. Heirat. ✉ 9629 BNN.

Wirkl. Erfolgsmöglichkeiten d. Eheanbahnung Horstmann. Vertr. Frau H. Karcher, Khe., Dragonerstr. 5, Tel. 3266, Sprechstd. 15—19 U., Haltestelle Yorckstraße.

Geb. Dame, Mitte 50, gute Ersch., m. schö. Eigenh. u. Gart., wü. Bekanntsch. eines charakterv. Mannes (geist. Beruf bevorz.), in gt. Position. Ausf. Zuschr., womögl. m. Bild, erb. unt. 12223 an BNN.

Alt. Fräulein, tücht. Haushälterin, Krankenpfleg., ruhig, sonn. Gemüt, sucht passenden Lebensgefährten. ✉ unter 9528 an BNN.

Mädchen, Ende 20, wünscht sich zu verheirat. m. Herrn in sich. Pos., a. Witwer. ✉ unter 9436 an BNN.

Frau wü. Herrn in gt. Verh. zw. sp. Heirat, Alt. 55-65 Jahre. Nettes Heim vorhanden. ✉ 9514 an BNN.

Bld. Mädel, 28 J., intell., tücht. Hausfr., m. gt. Vergangenh. u. schön. Aussr., bietet lieb., nett., strebs. Arbeiter od. Handw., entsprech. Alters, Einheirat. Nur ernstgemeinte Bild✉ unter 9513 an BNN.

Fräulein, Ende 40, 1.68, bld., jug. Ersch., häusl. u. geschäftstücht., m. gt. allgem. Bild., wü. m. charakterv. Herrn in Verb. zu tret. zw. spät. Heirat, am liebsten Hotelfachm. oder sonstig. Geschäft. ✉ u. 9522 BNN.

Kriegerwitwe, ohne Anhang, 31 Jahre, wünscht nettes Herrn zwisch. 30—40 Jahr. zw. Heirat kennen zu lernen. ✉ m. Bild BU 398 an ARE Stutz, Bruchsal, Kaiserstraße 6.

Liebes Mädel, Mitte 30, schl., bld., m. Verm. u. Aussr., wü. Heirat mit led., solid., treu, ev. Menschen. Einh. in gutgeh. Lebensm.-Gesch. a.d.Lde. geb. ✉ 10017 BNN.

Geb. Frau, A. 50, s. geb. H., b. 65, zw. H. ✉ 7313 BNN.

Dame, 50 J., m. 16j. Jungen, gr., stattl., sehr naturlb., wü. a. d. W. Herrn in gl. A. zw. Heirat k. zu lern. Schöne 3 Z.-Wohnung vorhanden. ✉ 9875 an BNN.

Witwe, 39 J., m. 2j. Kd., w. Heir. m. ehrl., aufr. Herrn. Heim und Bargeld vorhanden. ✉ 9859 an BNN.

Suche f. meine Tochter, 24j., jg., arbeitsfreud. Ing. oder Techniker, Einheirat in ait., gutgeh. Geschäft der Kältebranche geboten. ✉ unter 9577 an BNN.

2 Freundinnen, Wwen., 39 u. 40 J., gt. Verh., wü., da es an Gel. fehlt, Bek. mit 2 Herren zw. sp. Heirat. Bild✉ unter 9898 BNN.

Mädel, 21 J., 1.72 gr., ev., wünscht Bek. mit nettem, aufrichtigen Kameraden zw. späterer Heirat. ✉ unter 9958 an BNN.

Frau, schuldl. gesch., aus gt. Hause m. einwdfr. Vergh. (Wttbgerin.), 33 J., 1.60 gr., bl., z. Zt. i. schön. Stellg. berufst., m. schön. Aussr. u. Wohnungseinr., wü. sich w. zu verh. m. n. charf. Herrn (Kriegsvers. o. Wwe. m. Kd. n. ausgeschl.). ✉ (ev. m. Bild) u. 9623 BNN.

Kr.-Witwe, 29 J., 1.70 m, 4j. Kd., gute Vergh., wü. wd. innig Ehegl. m. feinges., gebild Herrn. Witw. m. 1 Kd. auch angen. ✉ 9935 BNN.

Mädel, 27/1.68 gr., a. gt. Hse., tadell. Verg., musik., wü. feingeist. Mensch., b. 35 J., am liebst. a d. Lehrfach. k. z. l., zw. spät. H. Ernstgem. ✉ unt. 9941 BNN.

Fär Witwe (Verw.), 33 J., m. 3j. Mädel, angen. Ersch., tücht. Hausfr., kpl. Einricht., Witwer b. 45 J. in gt. Verh., zw. Heir. ges. Bild✉ u. 10007 an BNN.